



► Nr. VO/2019/08296
öffentlich

Lübeck, 29.10.2019

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Christiane Alvarez Fischer (E-Mail: christiane.alvarez@luebeck.de Telefon: 122-4284)

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck Schuljahr 2019/20

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
16.12.2019	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
16.01.2020	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.01.2020	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
30.01.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Berichterstattung über die jährliche Fortschreibung der aktuellen Schüler:innenzahlen an den allgemeinbildenden Schulen

Bericht:

Seit 1986 wird der Bürgerschaft in jährlicher Fortschreibung eine Schulstatistik vorgelegt. Die Fortschreibung ist ein Baustein der Bildungsberichterstattung der Hansestadt Lübeck.

Anlagen:

Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2019/20

Senatorin Kathrin Weiher



Bildungsbericht:
Schulstatistik der
allgemeinbildenden Schulen
der Hansestadt Lübeck

Schuljahr 2019/20

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
4.401 Bereich Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Alvarez Fischer, Tel. (0451) 122-4284,
E-Mail: christiane.alvarez@luebeck.de

Internet: <http://www.bildung.luebeck.de>

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	5
Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck.....	6
1. Übergreifende Daten.....	7
1.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in der Hansestadt Lübeck und in Schleswig-Holstein	7
1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl in Lübeck.....	8
1.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Stadtteile.....	8
1.4 Anzahl der Schüler:innen und Klassen in den Schulformen auf einen Blick.....	9
1.5 Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick	10
1.6 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht.....	12
1.7 Ausländische Schüler:innen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	12
1.7.1 Ausländische Schüler:innen	12
1.7.2 DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe	13
2. Schulverzeichnisse	14
2.1 Schulverzeichnis nach Schularten	14
2.2 Schulverzeichnis nach Stadtteilen	16
3. Daten nach Schularten.....	17
3.1 Grundschulen.....	17
3.1.1 Standortkarte der Grundschulen	17
3.1.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Grundschulen.....	18
3.1.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen .	19
3.2 Förderzentren	21
3.2.1 Standortkarte der Förderzentren	21
3.2.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Förderzentren.....	22
3.2.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an den Förderzentren	23
3.2.4 Schulabgänger:innen der Förderzentren.....	24
3.3 Gemeinschaftsschulen	25
3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen.....	25
3.3.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen	26
3.3.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen	27
3.3.4 Schulabgänger:innen an Gemeinschaftsschulen	28

3.4 Gymnasien.....	30
3.4.1 Standortkarte der Gymnasien	30
3.4.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gymnasien.....	31
3.4.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien.....	32
3.4.4 Schulabgänger:innen der Gymnasien.....	33
4. Offene Ganztagschulen und Schulkindbetreuung / Ganztag an Schule	34
4.1 Grundlagen und Teilnehmezahlen.....	34
4.1.1 Grundschule	34
4.1.2 Weiterführende Schule.....	35
4.1.3 Förderzentrum	35
4.2 Integration im Ganztag	35
4.3 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote.....	35
5. Integration	42
5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung.....	44
5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule	45
6. Schulabschlüsse	46
7. Entwicklung und Prognose der Schüler:innen- und Klassenzahlen.....	49
7.1 Entwicklung Grundschulen.....	49
7.1.1 Übersicht Entwicklung und Prognose der Zahlen der Grundschüler:innen.....	49
7.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Einschulungen bzw. Erstklässler:innen.	51
7.2 Entwicklung Förderzentren.....	53
7.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren	53
7.2.2 Grafische Darstellung der Anteile der Schüler:innen nach Schwerpunkt der Förderzentren	54
7.3 Entwicklung Gymnasien	55
7.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen	56
7.5 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen	57
8. Schulentwicklung	58
9. Schullastenausgleich	62
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	63

Abkürzungsverzeichnis

.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)
AG	Arbeitsgemeinschaft
allg. HR	allgemeine Hochschulreife
dar. weibl. / dar. w.	darunter weiblich
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
E	Einführungsphase
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FSA	Förderschulabschluss
FZ oder FöZ	Förderzentrum
gE	Geistige Entwicklung
GS	Grundschule
Gym.	Gymnasium
GemS	Gemeinschaftsschule
GGemS	Grund- und Gemeinschaftsschule
HL	Hansestadt Lübeck
I-SuS	Integrationsschüler:innen
k. A.	Keine Angabe
Kl.	Klasse/n
L	Lernen
LEH	Lerngruppe Erziehungshilfe
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Q	Qualifikationsphase
RegS	Regionalschule
S	Schule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Sek I	Sekundarstufe I
weiterf.	weiterführende

Vorbemerkungen zur Schulstatistik der Hansestadt Lübeck

Die Erhebung für die Schulstatistik der Hansestadt Lübeck erfolgte am Stichtag des Statistischen Landesamtes, dem 13.09.2019. Weitere Schuldaten finden Sie in der Berufsschulstatistik, die aufgrund des späteren Erhebungsstichtages getrennt veröffentlicht wird.

Im ersten Teil werden grundlegende Daten und Übersichten (Kapitel 1 und 2) aufgezeigt, gefolgt von den Daten der einzelnen Schulen im Detail - geordnet nach Schularten (Kapitel 3). Im Anschluss werden spezifische Themen wie Ganzttag und Integration dargestellt (Kapitel 4 bis 6). Im hinteren Teil des Berichtes folgen Übersichten zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen und das Thema Schulentwicklung (Kapitel 7 und 8). Hier finden Sie Informationen zu den im letzten Jahr getätigten Investitionen, Sanierungen und Baumaßnahmen sowie Neuerungen an den Standorten. Wie immer stellen wir zum Schluss die Angaben zum Schullastenausgleich dar (Kapitel 9).

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3 , die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, geheim gehalten und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die im Mai 2019 vorgelegten, aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck (www.bildung.luebeck.de) unter der Rubrik Bildungsmonitoring abgerufen werden können.

Das Foto auf dem Deckblatt zeigt den Blick vom Schulhof auf den neuen Ganztagsanbau der Schule Grönauer Baum im November 2019.

1. Übergreifende Daten

1.1 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in der Hansestadt Lübeck und in Schleswig-Holstein

Die Schüler:innenzahl in den Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Insgesamt besuchen 19.586 Schüler:innen (2018/19 = 19.664; - 0,4 %) die Lübecker Schulen. Landesweit¹ ist ebenfalls kein relevanter Unterschied zu verzeichnen (rund 277.400 Schüler:innen, Vorjahr rund 277.100, + 0,1 %).

In den Grundschulen werden 0,3 % mehr Schüler:innen als im Vorjahr beschult. Landesweit gab es ebenfalls eine Steigerung, wenn auch deutlicher (rund 102.200 Grundschüler:innen, Vorjahr 100.400, + 1,8 %). In Lübeck wurden ähnlich viele Kinder eingeschult wie im Vorjahr.

Die Zahl der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen in Lübeck sank um 1,6 %. Landesweit besuchen 95.500 Kinder und Jugendliche eine Gemeinschaftsschule, dies sind 300 Schüler:innen und nur 0,3% mehr als im Vorjahr.

In den Gymnasien (ohne Abendgymnasium) stieg die Gesamtschüler:innenzahl verschwindend gering um 0,4 %. Landesweit blieb die Zahl mit rund 75.000 Schülerinnen und Schülern auf Vorjahresniveau.

Die Förderzentren verzeichnen dagegen erneut wachsende Schüler:innenzahlen (+ 5,4 %). Der Anteil der an Förderzentren beschulten Kinder ist auf 2,3 % gestiegen, der Anteil der integrativ beschulten Kinder leicht gesunken (- 1 %). Bei den Kinder und Jugendlichen an Förderzentren steigt der Anteil der in Förderzentren für Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung beschulten Schüler:innen, während weniger Kinder und Jugendliche am Förderzentrum für körperlich motorische Entwicklung oder Geistige Entwicklung unterrichtet werden (s. Ausführungen unter 5.1 und 7.2).

Landesweit sinken die Zahlen an den Förderzentren. Es werden rund 4.700 Schüler:innen in Förderzentren beschult (Vorjahr 5.000).

Auf die Gesamtzahlen wirkt sich auch weiterhin die Zahl der Kinder mit Unterstützungsbedarf „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) aus (s. 1.7.2). In diesem Jahr sind die Zahlen im Vergleich zum vergangenen Schuljahr fast konstant geblieben. Wie im Vorjahr werden an allen Schulformen DaZ-Kinder und -Jugendliche unterrichtet, wobei die Beschulung vor allem an Grund- sowie Gemeinschaftsschulen erfolgt. In den Förderzentren findet die Förderung von DaZ-Kindern integrativ statt, sie sind in den Gesamtzahlen enthalten.

¹ Die Zahlen für das Land Schleswig-Holstein wurden der Schülerzahlprognose in der Augustausgabe von *Schule Aktuell* entnommen.

1.2 Grafische Darstellung der Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl in Lübeck

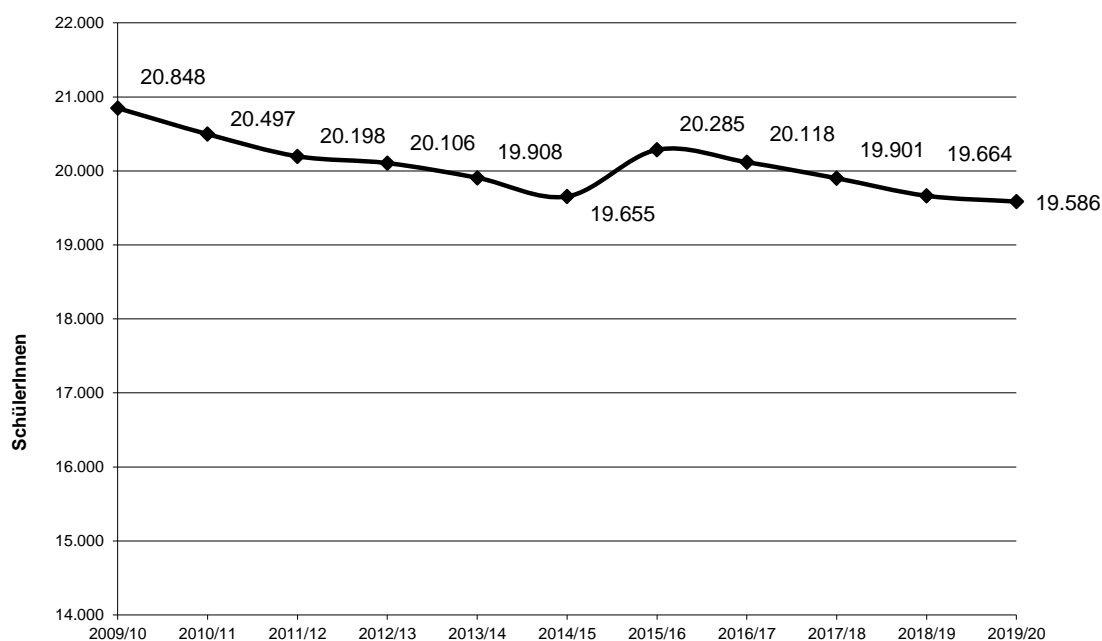


Abbildung 1.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die Schüler:innenzahlen an den *Schulen in kommunaler Trägerschaft* sind im Vergleich zum Vorjahr minimal gesunken (- 0,4 %). 19.586 Schüler:innen (2018/19 = 19.664) besuchen aktuell eine Schule der Hansestadt Lübeck. In diesen Schüler:innenzahlen sind auch außerhalb Lübecks wohnende Kinder und Jugendliche enthalten, die nach Lübeck pendeln. Gleichzeitig pendeln Kinder zu Schulen außerhalb Lübecks.

Über 800 Lübecker Schülerinnen und Schüler besuchten eine Schule in Lübeck, die in *privater Trägerschaft* liegt (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Freie Dorfschule, Paul-Burwick-Schule) oder die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse).

Weitere Informationen zur Entwicklung der Schüler:innenzahlen finden Sie in Kapitel 7.

1.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Stadtteile

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen auf die Stadtteile (einschließlich Förderzentren, ohne Abendgymnasium; inkl. DaZ-Basisstufe). Hier sind nur die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt dargestellt. Neben den Innenstadtsschulen besuchen die Schüler:innen vor allem Schulen in St. Gertrud und St. Lorenz Nord (jeweils rund 20 %). Die Anteile haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

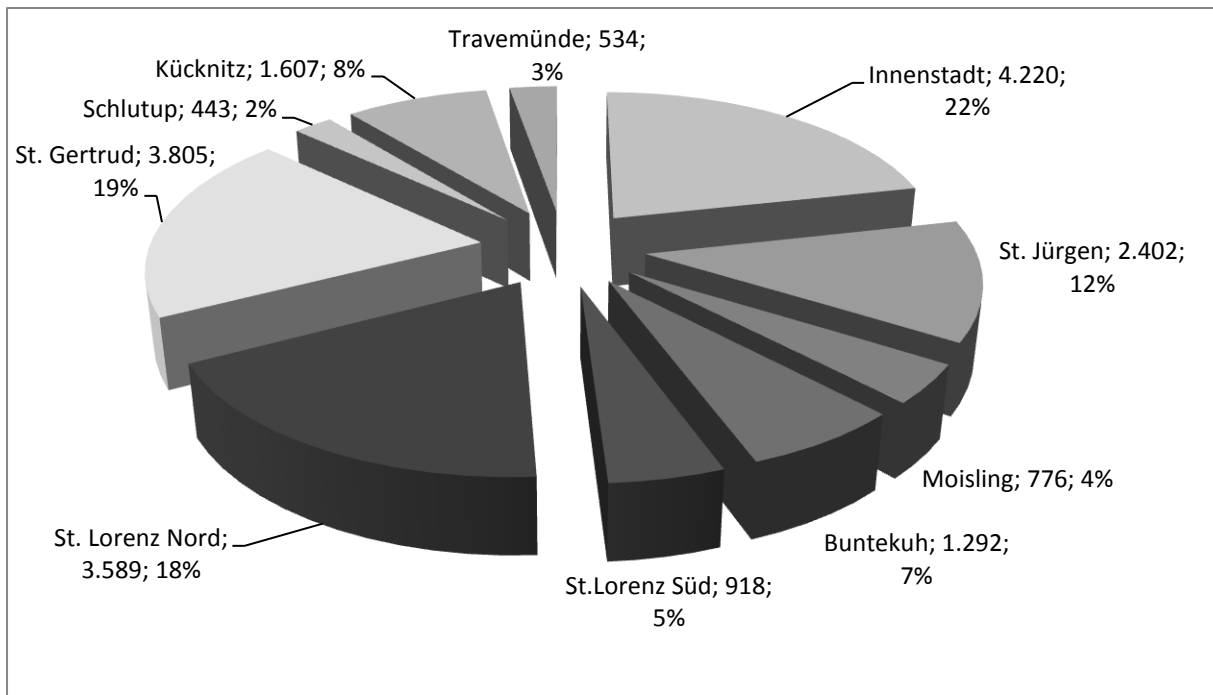


Abbildung 1.2: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Stadtteile

1.4 Anzahl der Schüler:innen und Klassen in den Schulformen auf einen Blick

Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die Gesamtschüler:innenzahl ist in den Schulen der Hansestadt Lübeck in diesem Jahr ähnlich hoch wie im Vorjahr (- 0,4 %), insgesamt besuchen 19.586 Schüler:innen die Schulen in Lübecker Trägerschaft (s. Tabelle 1.1). In den Grundschulen ist ein minimaler Rückgang der Schüler:innenzahlen festzustellen (- 0,3 %). Die Zahl der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen sank (- 1,6 %). In den Gymnasien (ohne Abendgymnasium) stieg die Gesamtschüler:innenzahl leicht um 0,4 %. Die Förderzentren verzeichnen wie im Vorjahr steigende Schüler:innenzahlen (+ 5,4 %). Die Zahl der Schüler:innen in der DaZ-Basisstufe veränderte sich nur leicht.

Tabelle 1.1: Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Schularten	Schuljahr 2013/14			Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2019/20		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt
Grundschulen	6.740	329	20,5	6.810	334	20,4	7.059	359	19,7	7.278	363	20,0	7.214	354	20,4	7.154	350	20,4	7.135	354	20,2
Hauptschulen	84	6	14,0																		
Realschulen	325	15	21,7																		
Regionalschulen/schulklassen	596	29	20,6	608	26	23,4	413	32	12,9	266	12	22,2	89	4	22,3						
Gemeinschaftss*	5.761	242	23,8	6.245	264	23,7	6.488	282	23,0	6.696	301	22,2	6.727	298	22,6	6.731	300	22,4	6.624	302	21,9
Gymnasien	5.690	225	25,3	5.720	230	24,9	5.800	234	24,8	5.350	218	24,5	5.281	217	24,3	5.254	217	24,2	5.277	217	24,3
Abendgymnasium	102	6	17,0	103	6	17,2	103	6	17,2	110	6	18,3	86	6	14,3	88	6	14,7	88	6	14,7
Förderzentren	464	49	9,5	412	42	9,8	422	44	9,6	418	43	9,7	415	43	9,7	437	46	9,5	462	54	8,6
DAZ-Basisstufen-SchülerInnen (Vollzeit)				199	15	13,3	in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 323			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 553			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 462			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 324			in den Zahlen der einzelnen Schulformen enthalten: 319		
Insgesamt	19.867			20.097			20.285			20.118			19.812			19.664			19.586		

* ohne Regionalschulklassen

Die Entwicklung der Schüler:innen und Klassenzahlen an den einzelnen Schulformen über die letzten Jahre ist in Kapitel 7 dargestellt.

Schulen in freier Trägerschaft

Über 800 Kinder und Jugendliche *aus Lübeck oder dem Umland* besuchen aktuell Lübecker Schulen in freier Trägerschaft (Johannes-Prassek-Schule, Freie Waldorfschule, Freie Dorfschule, Paul-Burwick-Schule; s. Tab. 1.2). Von diesen Schüler:innen wohnen gut 600 in Lübeck.

Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse) besuchen 82 Lübecker Kinder und Jugendliche aus Lübeck.

Tabelle 1.2: Schulen in freier Trägerschaft

Schule	Schuljahr 2013/14			Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19			Schuljahr 2019/20		
	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt	Sch.	Kl.	Sch./Kl. Durchschnitt
Freie Waldorfschule																					
Kl. 1-10	397	12	33	408	13	31,4	454	22	20,6	497	22	22,6	484	31	15,6	502	12	4,9	542	13	41,7
Oberstufe	133	4	33	124	4	31,0	133	5	26,6	122	5	24,4	108	6	18,0	106	3	35,3	94	3	31,3
Paul-Burwick-Schule	81	11	7	82	11	7,5	84	11	7,6	82	11	7,5	77	11	7,0	74	11	6,7	70	10	7,0
Johannes-Prassek-Schule	81	5	16	104	7	14,9	114	8	14,3	105	8	13,1	98	8	12,3	115	8	14,4	117	8	14,6
Freie Dorfschule							15	1	15,0	16	1	16,0	23	1	23,0	22	1	22,0	k.A.	k.A.	k.A.
Insgesamt	692	32		718	35		800	47		822	47		790	57		819	35		823	34	

Die entsprechenden Zahlen im Detail sind den Kapiteln der einzelnen Schulformen zu entnehmen.

1.5 Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick

In der nachfolgenden Tabelle sind die Schüler:innenzahlen für die einzelnen Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck getrennt nach Grund- und weiterführender Schule aufgelistet. Die Kinder und Jugendlichen der DaZ-Basisklassen werden in Extraspalten aufgeführt. Die DaZ-Basis-Schüler:innen an Förderzentren werden als reguläre Schüler:innen geführt und sind daher in den Gesamtzahlen des jeweiligen Förderzentrums enthalten. Die in der DaZ-Spalte genannten Zahlen gehen deshalb nicht in die Gesamtsumme der DaZ-Zahlen ein und sind nur zu Informationszwecken aufgeführt.

Tabelle 1.3: Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick

Schulen	Grundschule	Förderzentrum	GemS	Gymnasium	Gesamt	DaZ Basisstufe Grundschule	DaZ Basisstufe weiterf. Sch.	Gesamt mit DaZ
Abendgymnasium				88	88	0	0	88
Albert-Schweitzer-Schule	138		381		519	0	0	519
Astrid-Lindgren-Schule		59			59	0	0	59
Baltic-Schule	228		818		1.046	0	0	1.046
Berend-Schröder-Schule		65			65	0	0	65
Bughagen-Schule	167				167	0	0	167
Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium				765	765	0	13	778
Dom-Schule	212				212	0	0	212
Emanuel-Geibel-GemS			427		427	0	12	439
Ernestinenschule				686	686	0	0	686
Geschwister-Prenski-Schule			767		767	0	0	767
Gotthard-Kühl-Schule	222		384		606	32	29	667
GGemS St. Jürgen	192		871		1.063	0	12	1.075
Grundschule am Koggenweg	227				227	19	0	246
Grundschule Eichholz	164				164	0	0	164
Grundschule Groß Steinrade	91				91	0	0	91
Heinrich-Mann-Schule	156		297		453	15	4	472
Holstentor-GemS			514		514	0	8	522
Johanneum zu Lübeck				900	900	0	0	900
Julius-Leber-Schule	139		364		503	9	11	523
Kahlhorst-Schule	409				409	33	0	442
Kaland-Schule	330				330	0	0	330
Katharineum zu Lübeck				829	829	0	0	829
Luther-Schule	219				219	10	0	229
Maria-Montessori-Schule		85			85	28	0	85
Marien-Schule	209				209	7	0	216
Matthias-Leithoff-Schule		154			154	15	0	154
Mühlenweg-Schule	187				187	0	0	187
Oberschule zum Dom				785	785	0	0	785
Paul-Gerhardt-Schule	221				221	0	0	221
Paul-Klee-Schule	364				364	0	0	364
Pestalozzi-Schule	300				300	8	0	308
Rangenberg-Schule	106				106	0	0	106
Schule am Meer	84		240		324	0	6	330
Schule am Stadtpark	236				236	0	0	236
Schule an der Wakenitz	172		387		559	13	10	582
Schule Falkenfeld	122				122	7	0	129
Schule Grönauer Baum	186				186	5	0	191
Schule Lauerholz	340				340	0	0	340
Schule Marli	200				200	0	0	200
Schule Niendorf	58				58	0	0	58
Schule Roter Hahn	242				242	16	0	258
Grundschule Schönböcken	103				103	0	0	103
Schule Tremser Teich	265		405		670	0	0	670
Schule Utkiek	138				138	0	0	138
Schule Wilhelmshöhe		99			99	11	0	99
Stadtschule Travemünde	194				194	10	0	204
Thomas-Mann-Schule				912	912	0	0	912
Trave-GGemS	144		407		551	0	13	564
Trave-Gymnasium				387	387	0	0	387
Willy-Brandt-Schule	173		253		426	13	4	443
Gesamt ohne DaZ-Basisstufe	6.938	462	6.515	5.352	19.267	197	122	
Gesamt mit DaZ-Basisstufe	7.135	462	6.624	5.365		319		19.586
						<i>Gesamt DaZ in allgemeinbildenden Schulen</i>		

1.6 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anteile der weiblichen Schülerinnen je Schulform.

Tabelle 1.4: Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht

Schulart	weibl. Schülerinnen	Schüler:innen insgesamt	Anteil weibl. Schülerinnen
Grundschule	3.535	7.223	49,5%
Förderzentrum	124	462	26,8%
Gemeinschaftsschule	3.153	6.624	47,6%
Gymnasium	2.850	5.277	54,0%
Abendgymnasium	34	88	38,6%
Insgesamt	9.696	19.674	49,5%

Die Grundschule besuchen Mädchen und Jungen - wie zu erwarten - zu ungefähr gleichen Teilen. Auf die weiterführenden Schulen verteilen sich weibliche und männliche Schülerinnen jedoch ungleichmäßig. An den Gymnasien ist die Zahl der Schülerinnen größer (54 %) als die der Schüler, während es an den Gemeinschaftsschulen (48 %) umgekehrt ist. Eine fast identische Ungleichverteilung gab es auch in den Vorjahren. An den Förderzentren finden sich deutlich mehr männliche Schüler. Nur 27 % sind Schülerinnen (Vorjahr 30%).

1.7 Ausländische Schüler:innen und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

1.7.1 Ausländische Schüler:innen

In der nachfolgenden Tabelle sind Schüler:innen aufgeführt, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (inkl. DaZ-Basisstufen-Schüler:innen).

Tabelle 1.5: Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Schulart	Ausländische Schüler:innen	Schüler:innen insgesamt	Anteil ausländische Schüler:innen
Grundschule	928	7.135	13,0%
Förderzentrum	65	462	14,1%
Gemeinschaftsschule	852	6.624	12,9%
Gymnasium	218	5.277	4,1%
Abendgymnasium	6	88	6,8%
Insgesamt	2.069	19.586	10,6%

Der Anteil nicht-deutscher Schüler:innen ist von 9,1 % im Vorjahr auf 10,6 % gestiegen. In den Grundschulen haben 13,0 % der Kinder eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dies sind mehr als im Vorjahr (Schuljahr 2018/19: 11,3 %). In den Gemeinschaftsschulen haben 12,9 % der Kinder keine deutsche Staatsangehörigkeit, der Anteil ist gestiegen (Vorjahr 10,7%). Der Anteil an den Gymnasien (ohne das Abendgymnasium) liegt bei 4,1 % (Vorjahr 3,7 %) und damit deutlich am

niedrigsten von allen Schulformen. Am Abendgymnasium blieb der Anteil konstant. Die Förderzentren besuchen 14,1 % Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Dies ist eine leichte Steigerung zum Vorjahr (Schuljahr 2018/19: 13,0 %).

1.7.2 DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe

Schülerinnen und Schüler, die in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Vollzeit unterrichtet werden (Basisstufe), sind sowohl in einer eigenen Tabelle aufgeführt, als auch bei den jeweiligen Schulen dargestellt und in die Schüler:innenzahlen mit eingerechnet. DaZ-Kinder, die die Basisstufe absolviert haben und zusätzliche Stunden in Deutsch erhalten (Aufbaustufe), werden bei ihrer regulären Klasse geführt und nicht separat erfasst.

Tabelle 1.6: Deutsch als Zweitsprache-Schüler:innen (DaZ) in der Basisstufe

Schulart	DAZ-Schüler:innen	darunter weiblich	Klassen
Grundschule	197	90	17
Gemeinschaftsschule	109	51	11
Gymnasium	13	7	1
Förderzentren	54	15	0
Insgesamt	373	163	29

An allen Schulformen werden Kinder und Jugendliche in der Basisstufe unterrichtet. In den weiterführenden Schulen werden DaZ-Klassen an mehreren Gemeinschaftsschulen und an einem Gymnasium angeboten. Die Schüler:innen mit DaZ-Förderbedarf werden an den Förderzentren nicht separat geführt. Die DaZ-Zahlen der einzelnen Schulen können den Tabellen der jeweiligen Schulformen entnommen werden.

Die Zahl der Schüler:innen in der DaZ-Basisstufe ist über die letzten 3 Jahre deutlich gesunken: Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht, dass die DaZ-Zahlen in der Basisstufe bis zum Schuljahr 2016/17 deutlich anstiegen, dann sanken und nun auf ähnlichem Niveau bleiben. In diesem Jahr werden an den allgemeinbildenden Schulen etwas weniger DaZ-Schüler:innen in der Basisstufe unterrichtet als im Vorjahr. Die Zahl der Klassen ist allerdings identisch geblieben. Die DaZ-Basisstufenschüler:innen der vergangenen Schuljahre befinden sich jetzt in der Aufbaustufe und benötigen noch weiterhin Unterstützung.

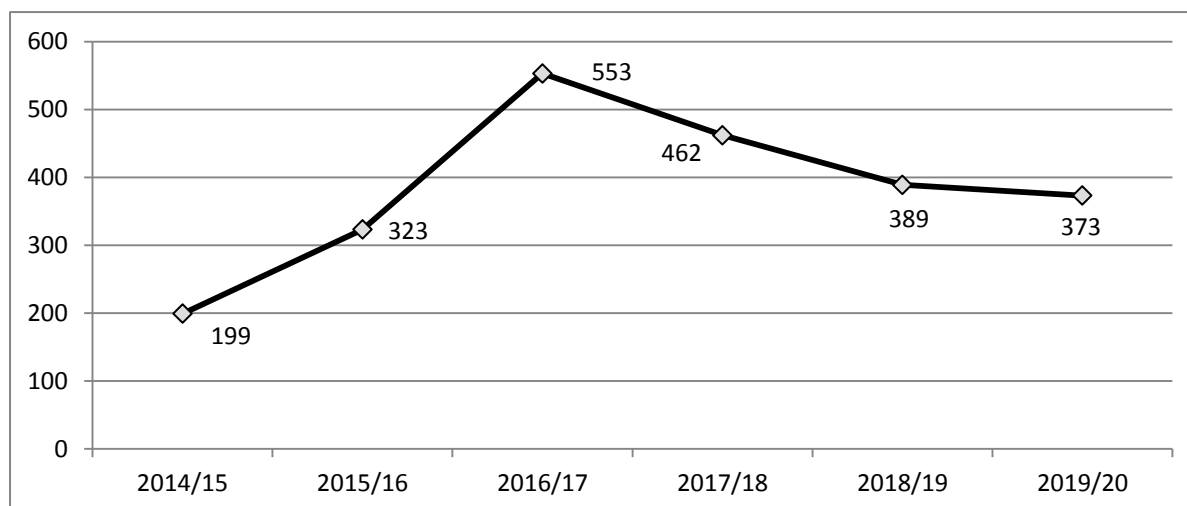


Abbildung 1.3: Schüler:innen der DaZ-Basisstufe (an allen Schulformen)

2. Schulverzeichnisse

2.1 Schulverzeichnis nach Schularten

Nachfolgend sind die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck aufgeführt.

Tabelle 2.1: Schulverzeichnis nach Schularten

	Grundschulstandorte	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
Hauptstellen				
1.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grundschule	Bugenhagen-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
4.	Grundschule	Dom-Schule	Innenstadt	Innenstadt
5.	Grundschule	Grundschule am Koggenweg	Buntekuh	Buntekuh
6.	Grund- und Gemeinschaftsschule	GGemS St. Jürgen	St. Jürgen	Hüxtertor
7.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
8.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
9.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
10.	Grundschule	Kahlhorst-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
11.	Grundschule	Kaland-Schule	St. Jürgen	Hüxtertor
12.	Grundschule	Luther-Schule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd
13.	Grundschule	Marien-Schule	Innenstadt	Innenstadt
14.	Grundschule	Mühlenweg-Schule	Moisling	Alt Moisling
15.	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempelsdorf
16.	Grundschule	Paul-Klee-Schule	St. Jürgen	Stecknitz
17.	Grundschule	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
18.	Grundschule	Rangenberg-Schule	Kücknitz	Dänischburg
19.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
20.	Grundschule	Schule am Stadtpark	St. Gertrud	Burgtor
21.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
22.	Grundschule	Schule Eichholz	St. Gertrud	Eichholz
23.	Grundschule	Schule Falkenfeld	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
24.	Grundschule	Schule Grönauer Baum	St. Jürgen	Strecknitz
25.	Grundschule	Schule Groß Steinrade	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade
26.	Grundschule	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlshof
27.	Grundschule	Schule Marli	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
28.	Grundschule	Schule Niendorf	Moisling	Niendorf
29.	Grundschule	Schule Roter Hahn	Kücknitz	Alt-Kücknitz
30.	Grundschule	Schule Schönböcken	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade
31.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
32.	Grundschule	Schule Utkiek	Kücknitz	Herrenwyk
33.	Grundschule	Stadtschule Travemünde	Travemünde	Alt-Travemünde
34.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
35.	Grund- und Gemeinschaftsschule	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
Außenstellen				
36.	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau	St. Jürgen	Niederbüssau
37.	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf	St. Jürgen	Wulfsdorf
38.	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempelsdorf
39.	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf	St. Gertrud	Karlshof

	Förderzentren und -klassen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule	Moisling	Alt-Moisling
2.	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Förderzentrum	Maria-Montessori-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
4.	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule	Kücknitz	Alt-Kücknitz
5.	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
6.	Sprachheilklasse	Schule Lauerholz	St. Gertrud	Karlschhof
7.	Sprachheilklasse	Pestalozzi-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord

	Gymnasien	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
1.	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
2.	Gymnasium	Ernestinenschule	Innenstadt	Innenstadt
3.	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
4.	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck	Innenstadt	Innenstadt
5.	Gymnasium	Oberschule zum Dom	Innenstadt	Innenstadt
6.	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
7.	Gymnasium	Trave-Gymnasium	Kücknitz	Alt-Kücknitz

	Gemeinschaftsschulen	Schule	Stadtteil	Stadtbezirk
Grund- und Gemeinschaftsschulen				
1.	Grund- und Gemeinschaftss.	Albert-Schweitzer-Schule	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum
2.	Grund- und Gemeinschaftss.	Baltic-Schule	Buntekuh	Buntekuh
3.	Grund- und Gemeinschaftss.	Gotthard-Kühl-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
4.	Grund- und Gemeinschaftss.	GGemS St. Jürgen	St. Jürgen	Hüxtertor
5.	Grund- und Gemeinschaftss.	Heinrich-Mann-Schule	Moisling	Alt-Moisling
6.	Grund- und Gemeinschaftss.	Julius-Leber-Schule	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord
7.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer	Travemünde	Alt-Travemünde
8.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule an der Wakenitz	St. Gertrud	Eichholz
9.	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule Tremser Teich	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk
10.	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS	Kücknitz	Alt-Kücknitz
11.	Grund- und Gemeinschaftss.	Willy-Brandt-Schule	Schlutup	Schlutup
Gemeinschaftsschulen				
12.	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	Innenstadt	Innenstadt
13.	Gemeinschaftsschule	Geschwister-Prenski-Schule	St. Gertrud	Burgtor
14.	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd

Eine Darstellung der Schulen der Hansestadt Lübeck finden Sie auch in der Schuldatenbank im Familien- und Bildungsportal unter <http://bildung.luebeck.de/kinder-von-6-12/schule/schuldatenbank/index.html>.

Neben den Schulen in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck befinden sich in Lübeck noch die katholische Johannes-Prassek-Grundschule, die Freie Dorfschule, die Freie Waldorfschule und das Förderzentrum Paul-Burwick-Schule in freier Trägerschaft. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz (Schulverband an der Stecknitz in Berkenthin – Krummesse) nimmt auch Lübecker Kinder auf.

2.2 Schulverzeichnis nach Stadtteilen

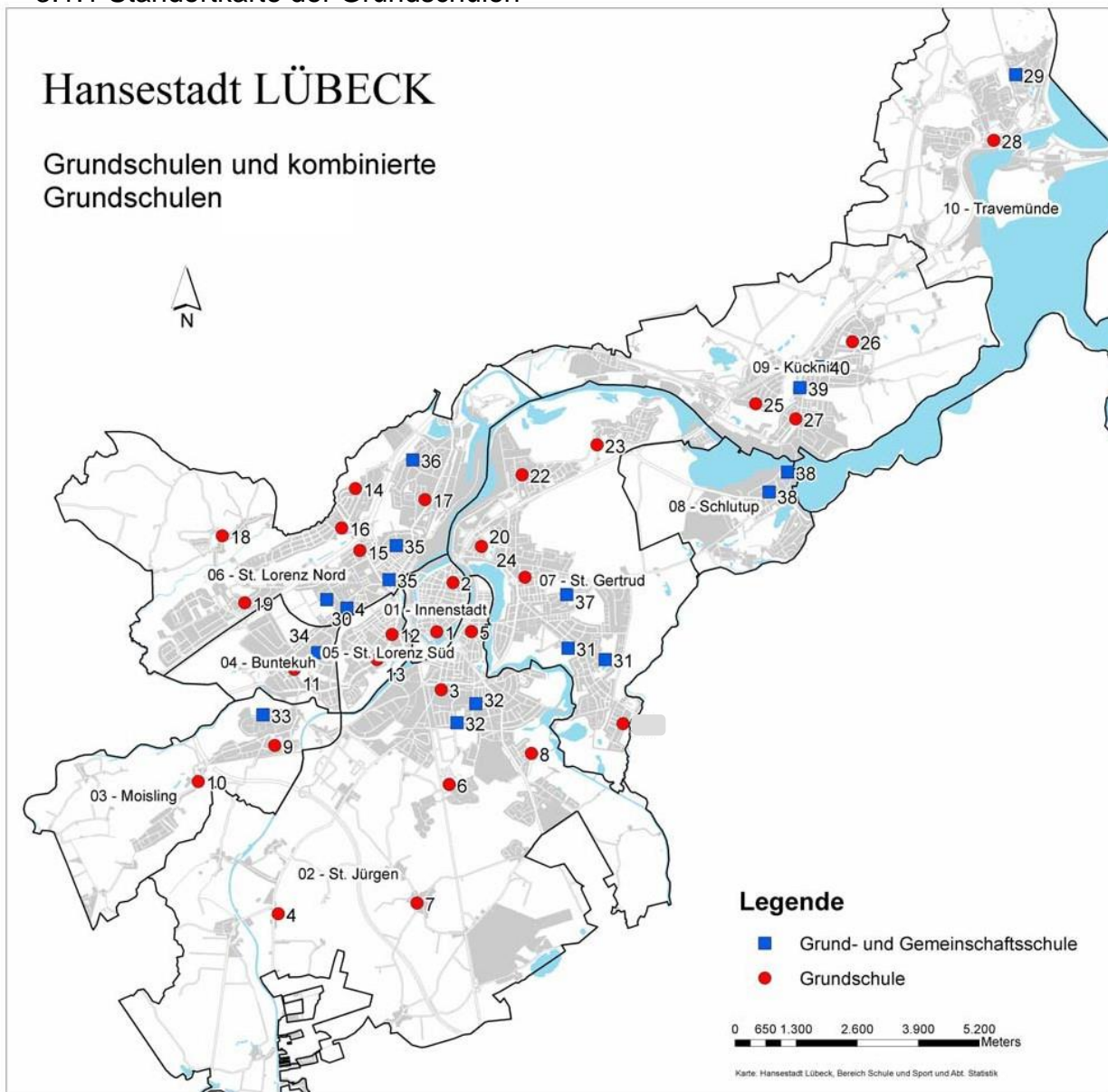
Tabelle 2.2: Schulverzeichnis nach Stadtteilen

	Stadtteil	Stadtbezirk	Schulart	Schule
1.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Abendgymnasium (OzD)
2.	Innenstadt	Innenstadt	Förderzentrum	Berend-Schröder-Schule
3.	Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Dom-Schule
4.	Innenstadt	Innenstadt	Gemeinschaftsschule	Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule
5.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Ernestinenschule
6.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Johanneum zu Lübeck
7.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Katharineum zu Lübeck
8.	Innenstadt	Innenstadt	Grundschule	Marien-Schule
9.	Innenstadt	Innenstadt	Gymnasium	Oberschule zum Dom
1.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grund- und Gemeinschaftssch.	Grund- und Gemeinschaftssch. St. Jürgen
2.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kahlhorst-Schule
3.	St. Jürgen	Hüxtertor	Grundschule	Kaland-Schule
4.	St. Jürgen	Stecknitz	Grundschule	Paul-Klee-Schule
5.	St. Jürgen	Stecknitz	Grundschule	Schule Grönauer Baum
6.	St. Jürgen	Wulfsdorf	Grundschule	Paul-Klee-Schule, Zwgst. Wulfsdorf
7.	St. Jürgen	Niederbüssau	Grundschule	Kahlhorst-Schule, Zwgst. Niederbüssau
1.	Moisling	Alt Moisling	Förderzentrum	Astrid-Lindgren-Schule
2.	Moisling	Alt Moisling	Grund- und Gemeinschaftssch.	Heinrich-Mann-Schule
3.	Moisling	Alt Moisling	Grundschule	Mühlenweg-Schule
4.	Moisling	Niendorf	Grundschule	Schule Niendorf
1.	Buntekuh	Buntekuh	Grund- und Gemeinschaftssch.	Baltic-Schule
2.	Buntekuh	Buntekuh	Grundschule	Grundschule am Koggenweg
1.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Bughagen-Schule
2.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Gemeinschaftsschule	Holstentor-Gemeinschaftsschule
3.	St. Lorenz Süd	St. Lorenz Süd	Grundschule	Luther-Schule
1.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Gymnasium	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
2.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Gotthard-Kühl-Schule
3.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grund- und Gemeinschaftssch.	Julius-Leber-Schule
4.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempels	Grundschule	Paul-Gerhardt-Schule
5.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Grundschule	Pestalozzi-Schule
6.	St. Lorenz Nord	Holstentor-Nord	Förderklasse	Sprachheilklasse an der Pestalozzi-Schule
7.	St. Lorenz Nord	Dornbreite/Krempels	Grundschule	Pestalozzi-Schule, Zwgst. Dornbreite
8.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk	Grundschule	Schule Falkenfeld
9.	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade	Grundschule	Schule Groß Steinrade
10.	St. Lorenz Nord	Groß Steinrade	Grundschule	Schule Schönböcken
11.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule Tremser Teich
12.	St. Lorenz Nord	Falkenfeld/Vorwerk	Förderzentrum	Schule Wilhelmshöhe
1.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Grund- und Gemeinschaftssch.	Albert-Schweitzer-Schule
2.	St. Gertrud	Burgtor	Gemeinschaftsschule	Geschwister-Prenski-Schule
3.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Förderzentrum	Maria-Montessori-Schule
4.	St. Gertrud	Burgtor	Grundschule	Schule am Stadtpark
5.	St. Gertrud	Eichholz	Grund- und Gemeinschaftssch.	Schule an der Wakenitz
6.	St. Gertrud	Eichholz	Grundschule	Schule Eichholz
7.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz
8.	St. Gertrud	Karlshof	Förderklasse	Sprachheilklasse an der Schule Lauerholz
9.	St. Gertrud	Karlshof	Grundschule	Schule Lauerholz, Zwgst. Israelsdorf
10.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Grundschule	Schule Marli
11.	St. Gertrud	Marli/Brandenbaum	Gymnasium	Thomas-Mann-Schule
1.	Schlutup	Schlutup	Grund- und Gemeinschaftssch.	Willy-Brandt-Schule
1.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Förderzentrum	Matthias-Leithoff-Schule
2.	Kücknitz	Dänischburg	Grundschule	Schule Rangenberg
3.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grundschule	Schule Roter Hahn
4.	Kücknitz	Herrenwyk	Grundschule	Schule Utkiek
5.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Grund- und Gemeinschaftss.	Trave-GGemS
6.	Kücknitz	Alt-Kücknitz	Gymnasium	Trave-Gymnasium
1.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grund- und Gemeinschaftss.	Schule am Meer
2.	Travemünde	Alt-Travemünde	Grundschule	Stadtschule Travemünde

3. Daten nach Schularten

3.1 Grundschulen

3.1.1 Standortkarte der Grundschulen



Grundschulen

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 1 Dom-Schule | 15 Pestalozzi-Schule |
| 2 Marien-Schule | 16 Pestalozzi-Schule |
| 3 Kahlhorst-Schule | Außenstelle Dornbreite |
| 4 Kahlhorst-Schule, | 17 Schule Falkenfeld |
| Außenstelle Niederbüssau | 18 Schule Groß Steinrade |
| 5 Kaland-Schule | 19 Schule Schönböcken |
| 6 Paul-Klee-Schule | 20 Schule am Stadtpark |
| 7 Paul-Klee-Schule, | 21 Schule Eichholz |
| Außenstelle Wulfsdorf | 22 Schule Lauerholz |
| 8 Schule Grönauer Baum | 23 Schule Lauerholz, |
| 9 Mühlenweg-Schule | Außenstelle Israelsdorf |
| 10 Schule Niendorf | 24 Schule Marli |
| 11 Grundschule am Koggenweg | 25 Schule Rangenberg |
| 12 Bugenhagen-Schule | 26 Schule Roter Hahn |
| 13 Luther-Schule | 27 Schule Utkiek |
| 14 Paul-Gerhardt-Schule | 28 Stadtschule Travemünde |

Grund- und Gemeinschaftsschulen

- | |
|--|
| 29 GGemS Schule am Meer |
| 30 GGemS Gotthard-Kühl-Schule, 2 Standorte |
| 31 GGemS Schule an der Wakenitz |
| 32 GGemS St. Jürgen, 2 Standorte |
| 33 GGemS Heinrich-Mann-Schule |
| 34 GGemS Baltic-Schule |
| 35 GGemS Julius-Leber-Schule, |
| 2 Standorte |
| 36 GGemS Schule Tremser Teich |
| 37 GGemS Albert-Schweitzer-Schule |
| 38 GGemS Willy-Brandt-Schule, |
| 2 Standorte |
| 39/40 Trave-Grund- und |
| Gemeinschaftsschule, 2 Standorte |

3.1.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Grundschulen

Tabelle 3.1: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen

Schule	Klassenstufe												Gesamt			DaZ			Gesamt mit DaZ		
	1			2			3			4											
	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.	Sch.	dar. weibl.	Kl.
A.-Schweitzer-Sch.	39	25	2	32	15	2	32	13	2	35	20	2	138	73	8	0	0	0	138	73	8
Baltic-Schule	49	22	3	55	22	3	60	29	3	64	32	3	228	105	12	0	0	0	228	105	12
Bughagen-Schule	38	22	2	47	13	2	43	19	2	39	21	2	167	75	8	0	0	0	167	75	8
Dom-Schule	56	29	3	43	23	2	61	32	3	52	24	3	212	108	11	0	0	0	212	108	11
GGemS St. Jürgen	48	25	2	49	24	2	58	33	3	37	15	2	192	97	9	0	0	0	192	97	9
Gotthard-Kühl-Schule	48	19	3	58	26	3	60	28	3	56	36	3	222	109	12	32	10	2	254	119	14
Grundsch. Groß Steinrade	25	13	1	20	9	1	19	8	1	27	13	1	91	43	4	0	0	0	91	43	4
Grundschule am Koggenweg	62	31	3	56	30	3	48	24	2	61	24	3	227	109	11	19	6	1	246	115	12
Grundschule Eichholz	41	20	2	57	25	2	27	15	1	39	13	2	164	73	7	0	0	0	164	73	7
Heinrich-Mann-Schule	39	24	2	38	20	2	36	11	2	43	24	2	156	79	8	15	5	2	171	84	10
Julius Leber Schule	31	12	2	41	14	2	29	14	2	38	18	3	139	58	9	9	5	1	148	63	10
Kahlhorst-Schule	73	40	4	85	49	4	84	53	4	83	46	4	325	188	16	33	14	2	358	202	18
+ Außenstelle Niederbüssau	22	14	1	22	12	1	19	9	1	21	13	1	84	48	4	0	0	0	84	48	4
Kaland-Schule	77	42	4	87	50	4	77	43	3	89	44	4	330	179	15	0	0	0	330	179	15
Luther-Schule	47	21	2	64	35	3	48	29	2	60	28	3	219	113	10	10	6	1	229	119	11
Marien-Schule	51	26	3	63	24	3	53	33	3	42	26	2	209	109	11	7	-	1	216	-	12
Mühlenweg-Schule	46	23	2	50	30	2	46	22	2	45	23	2	187	98	8	0	0	0	187	98	8
Paul-Gerhardt-Schule	65	34	3	68	34	3	40	19	2	48	20	3	221	107	11	0	0	0	221	107	11
Paul-Klee-Schule	77	39	4	77	45	3	82	43	4	94	47	4	330	174	15	0	0	0	330	174	15
+ Zweigst. Wulfsdorf	8	4		9	4	1	7	3		10	4	1	34	15	2	0	0	0	34	15	2
Pestalozzi-Schule	62	29	3	47	21	2	44	23	2	49	23	2	202	96	9	8	-	1	210	-	10
+ Zweigst. Dornbreite	22	12	1	25	12	1	19	11	1	22	8	1	88	43	4	0	0	0	88	43	4
+ Sprachheilintensivklasse				10	5	1							10	5	1	0	0	0	10	5	1
Rangenberg-Schule*	31	15	2	31	16	1	19	12	1	25	17	1	106	60	5	0	0	0	106	60	5
Schule am Meer	20	7	1	19	11	1	23	12	1	22	8	1	84	38	4	0	0	0	84	38	4
Schule am Stadtpark	57	23	3	55	31	3	71	43	3	53	20	2	236	117	11	0	0	0	236	117	11
Schule an der Wakenitz	50	27	2	36	17	2	44	20	2	42	20	2	172	84	8	13	8	1	185	92	9
Schule Falkenfeld	37	20	2	35	20	2	18	12	1	32	20	2	122	72	7	7	3	1	129	75	8
Sch. Grönauer Baum	50	27	3	55	24	3	42	16	2	39	13	2	186	80	10	5	-	1	191	-	11
Schule Lauerholz	57	21	3	65	24	3	53	22	3	61	24	3	236	91	12	0	0	0	236	91	12
+ Zweigst. Israelsd.	23	11	1	24	11	1	28	16	1	20	7	1	95	45	4	0	0	0	95	45	4
+ Sprachheilintensivklasse				9	3	1							9	3	1	0	0	0	9	3	1
Schule Marii	60	33	3	51	28	2	38	23	2	51	26	2	200	110	9	0	0	0	200	110	9
Schule Niendorf*	25	11	1	15	4	1	11	4	0	7	2	1	58	21	3	0	0	0	58	21	3
Schule Roter Hahn	53	27	3	63	32	3	62	29	3	64	30	3	242	118	12	16	7	1	258	125	13
Grundschule Schönböcken	27	10	1	27	15	1	22	15	1	27	15	1	103	55	4	0	0	0	103	55	4
Schule Tremser Teich	72	33	3	65	35	3	59	29	3	69	36	3	265	133	12	0	0	0	265	133	12
Schule Utkiek	38	21	2	34	21	2	23	11	1	43	18	2	138	71	7	0	0	0	138	71	7
Stadtschule Travemünde*	52	24	2	49	22	2	48	22	2	45	20	2	194	88	8	10	4	1	204	92	9
Trave GGemS	36	12	2	37	18	2	46	26	2	25	11	1	144	67	7	0	0	0	144	67	7
Willy-Brandt-Schule	45	21	2	48	23	2	37	20	2	43	24	2	173	88	8	13	6	1	186	94	9
Gesamt	1.759	869	88	1.821	897	87	1.636	846	78	1.722	833	84	6.938	3.445	337	197	90	17	7.135	3.535	354
nachrichtlich																					
Grund- u. GemS Stecknitz*	87	40	4	88	34	4	72	37	3	88	48	4	335	159	15	0	0	0	335	159	15
davon aus Lübeck	3	0		6	3		7	3		11	4		27	10		0	0	0	27	10	
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	55	28	2	40	21	1	38	18	1	38	18	1	171	85	5	0	0	0	171	85	5
davon aus Lübeck	40	21		34	18		29	16		28	12		131	67					131	67	
Johannes-Prassek-Schule	25	10	2	25	9	2	33	16	2	34	17	2	117	52	8	0	0	0	117	52	8
davon aus Lübeck	-	10		-	8		27	11		29	15		101	44					101	44	
Freie Dorfschule*																			k.A.		
davon aus Lübeck																					
Gesamt aus Lübeck	1.825	900		1.883	926		1.699	876		1.790	864		7.197	3.566		197	90		7.394	3.656	

„-“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

* Die Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz unterrichtet am Standort Berkenthin sowohl in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen als auch in Regelklassen, am Standort Krummesse nur in Regelklassen. Die Rangenberg-Schule, die Schule Niendorf sowie die Freie Dorfschule unterrichten klassenübergreifend. In der Stadtschule Travemünde werden die

Klassenstufen 1 und 2 klassenübergreifend unterrichtet.

Die Freie Waldorfschule unterrichtet neben Regelschüler:innen auch Schüler:innen in einem Förderschulzweig und einem Heilpädagogischen Zweig. An dieser Stelle werden nur die Regelschüler:innen dargestellt. Die Zahlen der Förderschüler:innen sind im Abschnitt „Förderzentren“ (Kapitel 3.2) zu finden.

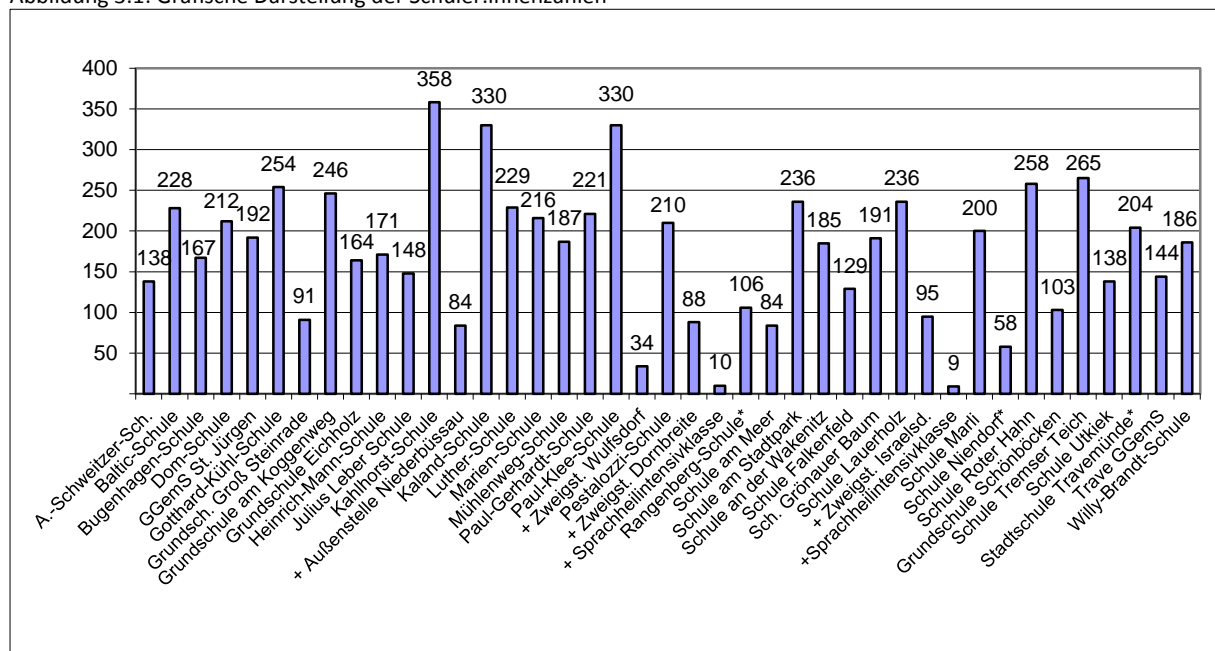
In den Schüler:innenzahlen der Schule Eichholz, der Schule Grönauer Baum, der Schule Roter Hahn, der Heinrich-Mann-Schule und der Julius-Leber-Schule sind die Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe enthalten. Sie werden nicht als separate Klasse geführt. Von der Freien Dorfschule wurden keine Daten übermittelt.

3.1.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Grundschulen

3.1.3.1 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Größe der Lübecker Grundschulen in kommunaler Trägerschaft anhand ihrer Schüler:innenzahlen.

Abbildung 3.1: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen



an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

* Klassenübergreifender Unterricht

3.1.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken der 1. bis 4. Klasse an Grundschulen

Nachfolgend wird die durchschnittliche Klassenstärke der Grundschulen über die Jahrgänge 1 bis 4 dargestellt. Die Sprachheilintensivklassen weisen als Förderklassen eine deutliche geringere Gruppengröße auf.

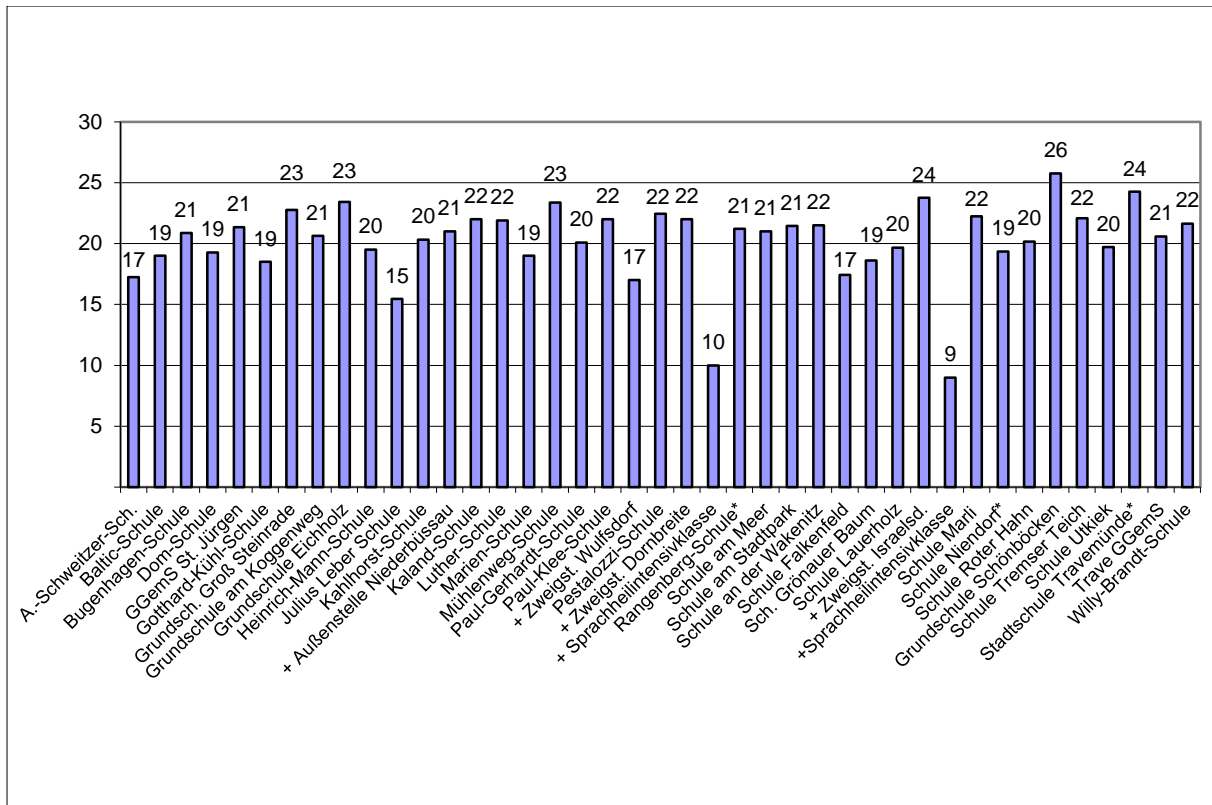
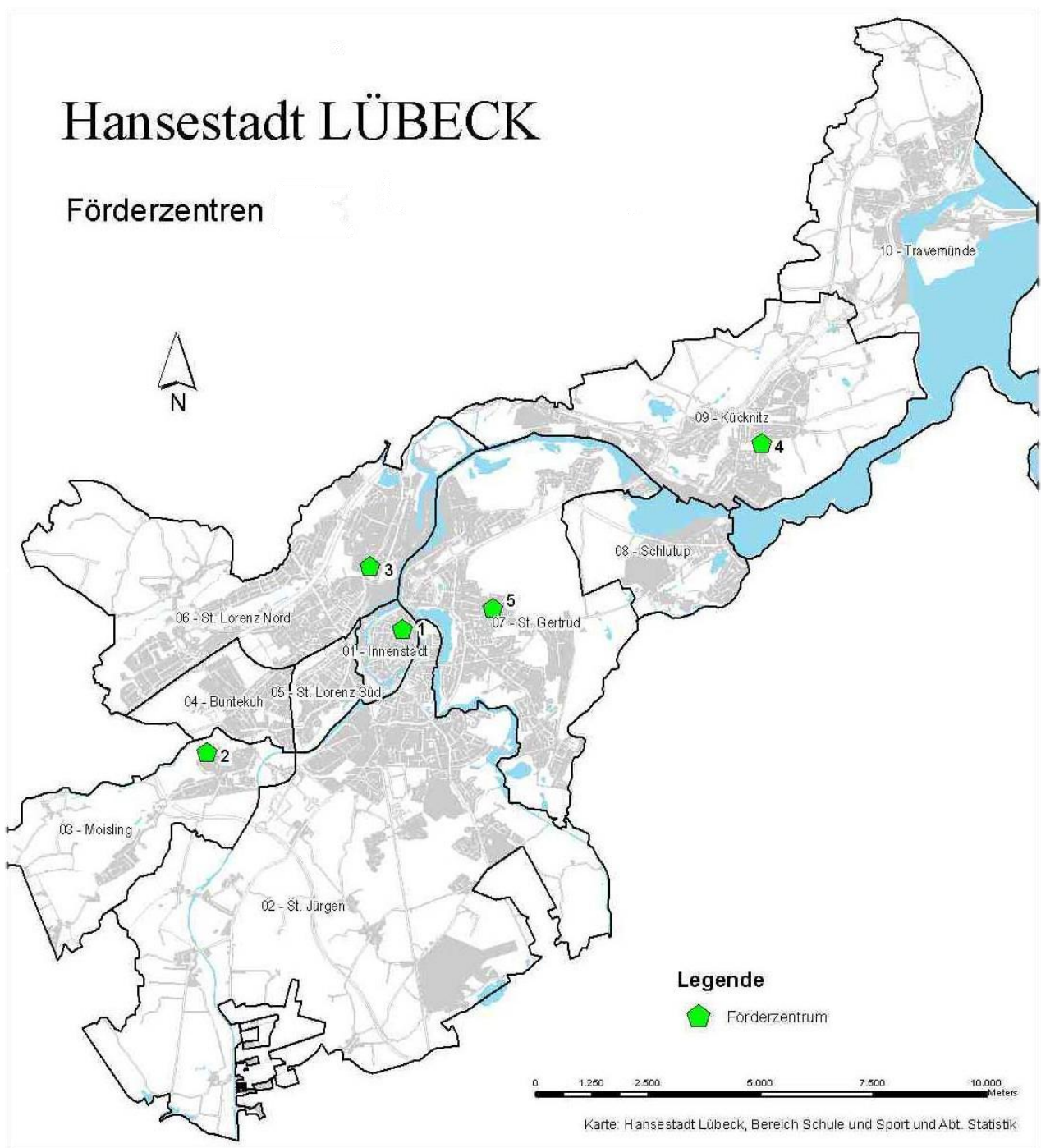


Abbildung 3.2: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

* Klassenübergreifender Unterricht

3.2 Förderzentren

3.2.1 Standortkarte der Förderzentren



Förderzentren

- 1 Berend-Schröder-Schule
- 2 Astrid-Lindgren-Schule
- 3 Schule Wilhelmshöhe
- 4 Matthias-Leithoff-Schule
- 5 Maria-Montessori-Schule

3.2.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Förderzentren

Tabelle 3.2: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren

Förderzentren Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insge samt	dar. DaZ
		Berend-Schröder-Schule	Klassen	1				1	0	2	0	3				
emotionale und soziale Entwicklung	SuS	6				.	5	.	5	4					23	0
	dar. weibl.	.				.	.	.	.	.					0	0
Berend-Schröder-Schule	Klassen					1	0	2	0	2					5	0
Lernen	SuS					9	4	10	7	12					42	0
	dar. weibl.					3	.	3	4	.					13	0
Astrid-Lindgren-Schule	Klassen					1	1	1	1	1					5	0
	SuS					16	16	6	8	13					59	0
	dar. weibl.					3	6	3	4	6					22	0
Gesamt Lernen, soz.-em.	Klassen	1	0	0	0	3	1	5	1	6	0	0	0	0	17	0
	SuS	6	0	0	0	27	25	17	20	29	0	0	0	0	124	0
	dar. weibl.	.	0	0	0	6	7	6	8	8	0	0	0	0	35	0

Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insge samt	dar. DaZ
		Matthias-Leithoff-Schule	Klassen		3	3	3		3		2	2			1	0	17
	SuS	24	19	10	22	14	16	.	13	19	5	4	.	0	154	15
	dar. weibl.	.	8	.	6	4	4	.	5	5	4	.	.	0	47	6

Förderzentren geistige Entwicklung		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insge samt	dar. DaZ
		Maria-Montessori-Schule	Klassen	1	0	2	0	1	2	0	1	1	0	1	0	0	9	0
	SuS	7	11	12	8	15	4	5	11	.	7	.	0	0	85	28
	dar. weibl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	23	.
Schule Wilhelmshöhe	Klassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	11	0
	SuS	11	7	8	9	9	10	9	9	.	17	.	0	0	99	11
	dar. weibl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0	0	19	.
Gesamt geistige Entw. (HL)	Klassen	2	1	3	1	2	3	1	2	2	1	2	0	0	20	0
	SuS	18	18	20	17	24	14	14	20	10	24	5	0	0	184	39
	dar. weibl.	.	.	3	4	3	4	5	5	4	7	.	0	0	42	9

Gesamt alle Förderzentren der HL		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insge samt	dar. DaZ
		Klassen	3	4	6	4	5	7	6	5	10	1	2	1	0	54	0
SuS	48	37	30	39	65	55	38	53	58	29	.	.	0	462	54	
dar. weibl.	10	10	4	10	13	15	12	18	17	11	.	.	0	124	15	

Private Förderzentren / Förderzweige		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	E / 11	Q1 / 12	Q2 / 13	Insge samt	dar. DaZ
		Paul-Burwick-Schule (Förderzentrum geistige Entwicklung)	Klassen	U1	U2	M1	M2	O1	O2	O3	W1	W2	W3	W4		
	SuS	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	0	0	10	0
	dar. weibl.	6	5	7	7	7	6	7	7		10	8	0	0	70	0
dar. SuS aus der HL		5	.	.	.	3	.	.	5		3	.	0	0	24	0
			10		14			20			9				53	0
Freie Waldorfschule Förderzweig und Heilpädagogischer Zweig	Klassen	1	1	0	2	0	2	0	2	0	1	1	1	0	11	0
	SuS	15	9	10	12	9	14	13	13	15	16	10	1	0	137	0
	dar. weibl.	7	3	4	3	5	4	7	4	8	10	7	.	0	62	0
dar. SuS aus der HL		10	7	10	12	7	11	9	8	11	11	5	.	0	101	0

* „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

Tabelle 3.2 sind die Schüler:innenzahlen an den Förderzentren zu entnehmen.

124 Kinder und Jugendliche besuchen die beiden Förderzentren mit den Schwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung: Die Astrid-Lindgren-Schule beschult 59 Kinder und Jugendliche der Klassen 5 bis 9, davon einen Teil in der Lerngruppe Erziehungshilfe. 65 Schüler:innen besuchen die Berend-Schröder-Schule: Die 6 Kinder der ersten Klasse besuchen die „Tigerklasse“, eine Temporäre Lerngruppe (inklusionsvorbereitend) für Grundschulkindern mit Erziehungshilfebedarf. 17 Kinder mit sozial-emotionalem Förderbedarf besuchen die Klassenstufe 5 bis 9. 42 Kinder und Jugendliche werden an der Berend-Schröder-Schule mit Förderbedarf Lernen beschult.

184 Kinder und Jugendliche werden an den städtischen Förderzentren für Geistige Entwicklung beschult, 154 am Förderzentrum für körperliche und motorische Entwicklung.

Die Kinder der Sprachheilintensivklassen werden am Schulstandort und nicht mehr am betreuenden Förderzentrum gezählt.

Die Astrid-Lindgren-Schule bietet außerdem im UKSH und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie für stationär oder teilstationär aufgenommene Patient:innen Schulunterricht an, die Kinder und Jugendlichen werden aber weiterhin bei ihrer Stammschule geführt. Es handelt sich dabei um 104 Kinder und Jugendliche (59 weiblich) aus Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien, Förderzentren sowie Berufsschulen.

In den Schüler:innenzahlen der Förderzentren der Hansestadt Lübeck sind 54 DaZ-Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen enthalten. Diese werden an den Förderzentren in der Regel integrativ in den Klassen mitbeschult und bilden keine eigene DaZ-Basisklasse. DaZ-Kinder werden an der Matthias-Leithoff-Schule, an der Maria-Montessori-Schule sowie an der Schule Wilhelmshöhe unterrichtet.

154 Lübecker Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf besuchen nicht-integrativ eine private Schule. In der Paul-Burwick-Schule der Vorwerker Diakonie werden 70 Kinder und Jugendliche beschult. Die Freie Waldorfschule unterrichtet 137 Schülerinnen und Schüler im Förderschulzweig bzw. Heilpädagogischen Zweig.

3.2.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an den Förderzentren

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung Schüler:innen auf die verschiedenen Förderzentren.

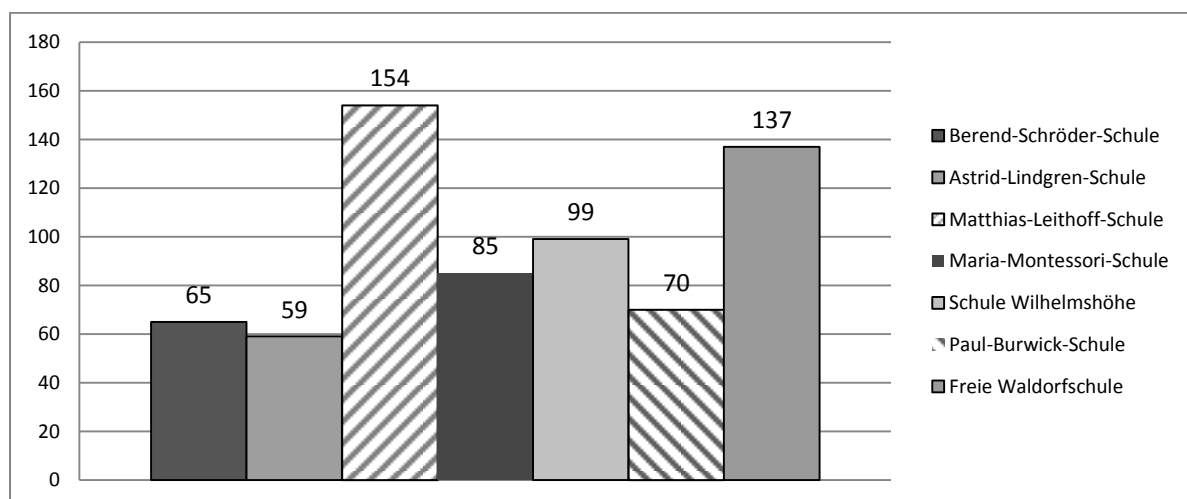


Abbildung 3.3: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Förderzentren und in Förderzweigen

In Abbildung 3.4 ist die Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren und Förderzweige aller Träger aufgeführt. Die Abbildung zeigt, dass fast die Hälfte der Schüler:innen ein Förderzentrum für Geistige Entwicklung oder einen heilpädagogischen Zweig besucht. Die andere Hälfte verteilt sich ungefähr gleich auf Förderangebote mit körperlich-motorischem Schwerpunkt oder Schwerpunkt Lernen bzw. emotionale und soziale Entwicklung (inkl. Förderzweig der Freien Waldorfschule).

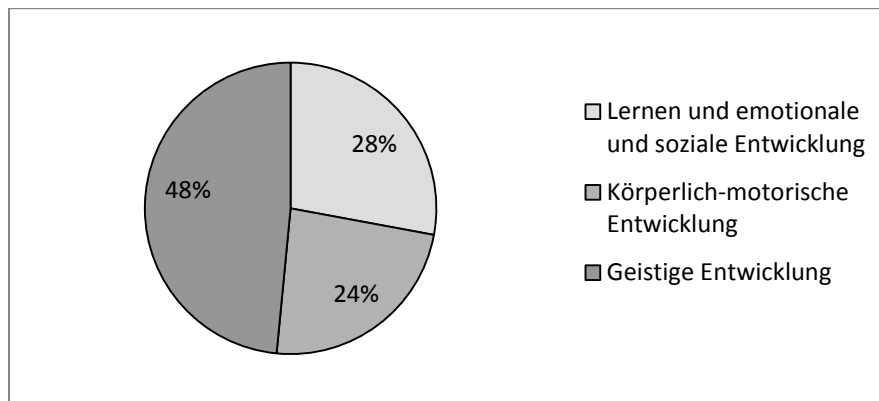


Abbildung 3.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren/-zweige aller Träger

3.2.4 Schulabgänger:innen der Förderzentren

Tabelle 3.3: Schulabgänger:innen der Förderzentren

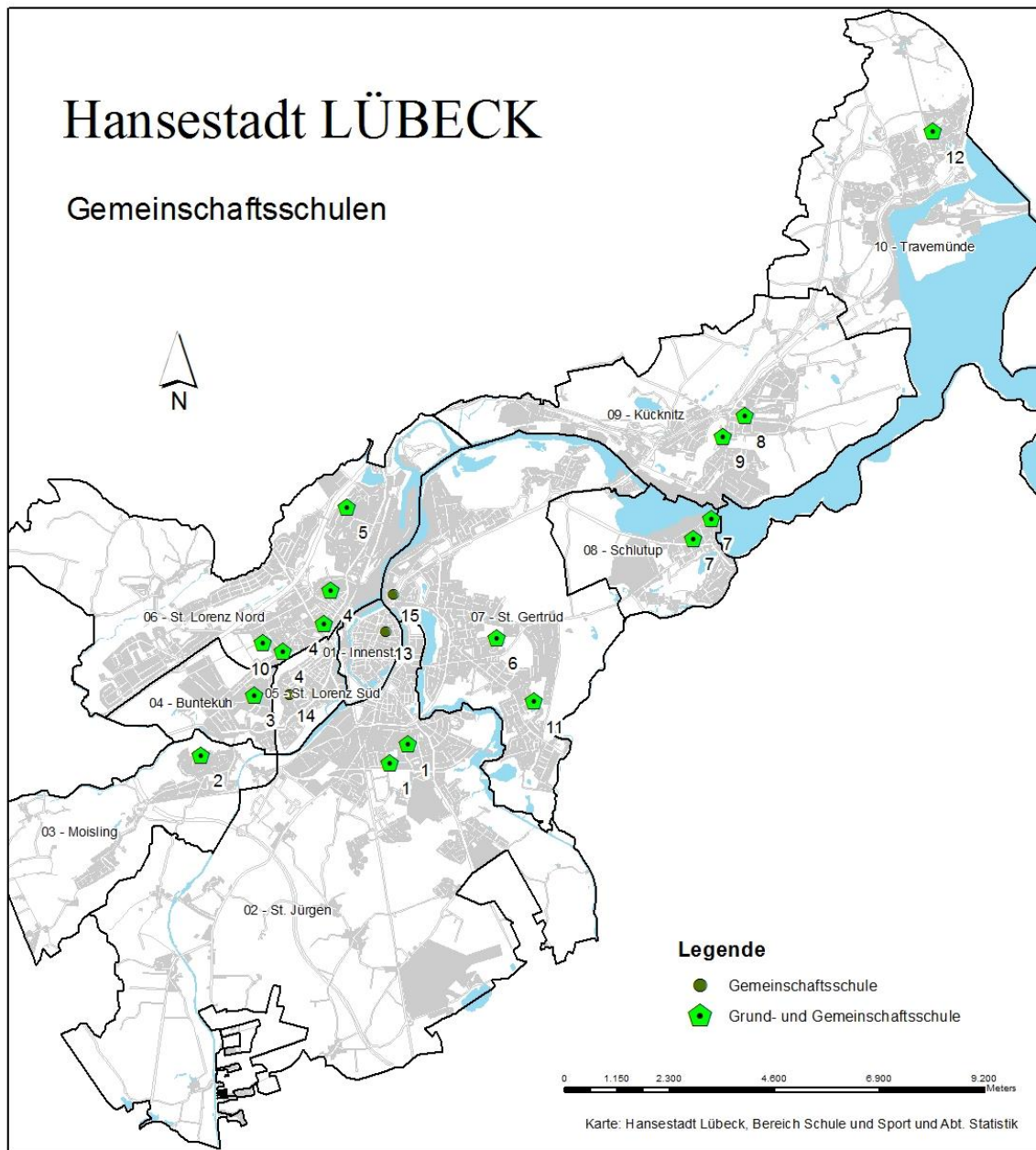
	Erster allgemeinbildender Schulabschluss		Sonderpäd. Abschluss L		Abschluss nach Besuch der Werkstufe / Sonderpäd. Abschluss gE		ohne Abschluss		Gesamt AbgängerInnen	
	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.	Insg.	dar. weibl.
Förderzentren Lernen, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung										
Berend-Schröder-Schule	.	.	12	.	.	.	.	.	12	.
Astrid-Lindgren-Schule	.	.	3	.	.	.	.	.	5	.
Gesamt	.	.	15	1	.	.	.	.	17	.
Förderzentrum für körperlich-motorische Entwicklung										
Matthias-Leithoff-Schule	3	.	8	3	.	.	.	.	12	5
Förderzentrum für geistige Entwicklung										
Maria-Montessori-Schule	0	0	0	0	9	5	0	0	9	5
Schule Wilhelmshöhe	0	0	0	0	12	6	0	0	12	6
Gesamt	0	0	0	0	21	11	0	0	21	11
Gesamt Förderzentren der HL	3	1	23	4	21	11	3	1	50	17
Paul Burwick-Schule	0	0	0	0	12	4	0	0	12	4
Freie Waldorfschule Förderschulzweig und Heilpädagogischer Zweig	.	0	0	0	0	0	6	.	8	.

* „.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

An den Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck verließen 6 % die Schule mit dem Ersten allgemeinbildenden Abschluss, 46 % mit dem sonderpädagogischen Abschluss Lernen sowie 42 % nach der Werkstufe mit dem Abschluss Geistige Entwicklung. 6 % verließen die Schule (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) gänzlich ohne Abschluss.

3.3 Gemeinschaftsschulen

3.3.1 Standortkarte der Gemeinschaftsschulen



Grund- und Gemeinschaftsschulen

- 1 GGemS St. Jürgen
- 2 GGemS Heinrich-Mann-Schule
- 3 GGemS Baltic-Schule
- 4 GGemS Julius-Leber-Schule
- 5 GGemS Schule Tremser Teich
- 6 GGemS Albert-Schweitzer-Schule
- 7 GGemS Willy-Brandt-Schule
- 8/9 GGemS Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule
- 10 GGemS Gotthard-Kühl-Schule
- 11 GGemS Schule an der Wakenitz
- 12 GGemS Schule am Meer

Gemeinschaftsschulen

- 13 GemS Emanuel-Geibel-Schule
- 14 GemS Holstentor-Gemeinschaftsschule
- 15 GemS Geschwister-Prenski-Schule

3.3.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gemeinschaftsschulen

3.3.2.1 Gemeinschaftsschulen

Tabelle 3.4: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen

Gemeinschaftsschulen	Gesamt Kl. 5 -10																				
	5.			6.			7.			8.			9.			10.			Gesamt Kl. 5 -10		
	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.
Sch.	dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.	Sch.		dar. weibl.
Albert-Schweitzer-S.*	56	28	3	69	33	3	64	32	3	76	36	3	69	32	3	47	24	2	381	185	17
Baltic-Schule	92	54	4	89	46	4	97	58	4	96	59	4	98	49	4	75	34	3	547	300	23
Emanuel-Geibel-GemS	70	34	3	70	35	3	73	33	3	73	31	3	76	26	3	65	35	3	427	194	18
Geschw.-Prenski-Schule	94	46	4	94	48	4	95	48	4	91	45	4	99	55	4	85	51	4	558	293	24
Gotthard-Kühl-Schule	66	24	3	68	30	3	70	33	3	72	25	3	75	35	3	33	17	2	384	164	17
GGemS St. Jürgen	117	58	5	115	61	5	124	57	5	122	60	5	118	49	5	91	49	4	687	334	29
Heinrich-Mann-Schule*	39	17	2	61	31	3	52	22	2	48	25	3	73	25	4	24	14	1	297	134	15
Holstentor GemS	91	53	4	91	35	4	94	34	4	92	38	4	97	39	4	49	24	3	514	223	23
Julius-Leber-Schule*	42	19	2	59	26	3	73	25	3	77	26	5	75	34	4	38	13	2	364	143	19
Schule am Meer	39	14	2	25	9	1	36	17	2	41	17	2	69	28	3	30	11	1	240	96	11
Schule an der Wakenitz	69	31	3	67	28	3	71	26	3	68	26	3	71	33	3	41	12	2	387	156	17
Schule Tremser Teich	70	27	3	74	39	3	76	45	3	72	44	3	76	38	3	37	19	2	405	212	17
Trave GGemS*	63	29	3	62	27	3	74	37	3	75	40	3	89	34	4	44	26	2	407	193	18
Willy-Brandt-Schule	34	14	2	38	16	2	41	22	2	56	33	3	49	13	2	35	16	2	253	114	13
Gesamt	942	448	43	982	464	44	1.040	489	44	1.059	505	48	1.134	490	49	694	345	33	5.851	2.741	261
nachrichtlich:																					
GGemS Stecknitz	61	24	3	53	23	2	49	17	2	73	32	3	69	28	3	49	27	2	354	151	15
davon aus Lübeck	8	4		16	12		11	2		8	5		11	6		5	4		59	33	
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	37	23	1	55	33	2	38	18	1	34	18	1	53	33	2	28	18	1	245	143	8
davon aus Lübeck	29	19		41	27		27	14		24	11		39	24		23	13		183	108	
Freie Dorfschule																			k.A.		
davon aus Lübeck																					

Fortsetzung Gemeinschaftsschulen	Gesamt Kl. 5 - 13																			
	11.			12.			13.			DaZ-SuS			SchülerInnen ohne DaZ			SchülerInnen mit DaZ				
	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	SchülerInnen		Kl.	Insg.		Kl.	Insg.		Kl.	Insg.		Kl.		
Insg.	weibl.	Insg.		weibl.	Insg.		weibl.	Insg.		weibl.	Insg.		weibl.	Insg.		weibl.				
Albert-Schweitzer-S.									0	0	0	381	185	17	381	185	17			
Baltic-Schule	95	59	4	95	59	4	81	42	4	0	0	0	818	460	35	818	460	35		
Emanuel-Geibel-GemS									12	6	1	427	194	18	439	200	19			
Gesch.-Prenski-Schule	73	36	3	79	46	3	57	33	3	0	0	0	767	408	33	767	408	33		
Gotthard-Kühl-Schule									29	9	2	384	164	17	413	173	19			
GGemS St. Jürgen	68	31	3	67	32	3	49	23	3	12	4	1	871	420	38	883	424	39		
Heinrich-Mann-Schule									4	.	1	297	134	15	301	138	16			
Holstentor GemS									8	.	1	514	223	23	522	229	24			
Julius-Leber-Schule									11	8	1	364	143	19	375	151	20			
Schule am Meer									6	3	1	240	96	11	246	99	12			
Schule an der Wakenitz									10	5	1	387	156	17	397	161	18			
Schule Tremser Teich									0	0	0	405	212	17	405	212	17			
Trave GGemS									13	6	1	407	193	18	420	199	19			
Willy-Brandt-Schule									4	0	1	253	114	13	257	114	14			
Gesamt	236	126	10	241	137	10	187	98	10	109	51	11	6.515	3.102	291	6.624	3.153	302		
nachrichtlich:																				
GGemS Stecknitz													354	151	15	354	151	15		
davon aus Lübeck													59	33		59	33			
Freie Waldorfschule: Regelschulzweig	35	16	1	27	15	1	21	15	1	0	0	0	328	189	11	328	189	11		
davon aus Lübeck	27	14		19	11		14	11		0	0	0	243	144		243	144			
Freie Dorfschule													k.A.			k.A.				
davon aus Lübeck																				

„.“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten, * Schulen mit Flexklassen.

Die Schüler:innenzahlen der Gemeinschaftsschulen sind der obigen Tabelle zu entnehmen. Die Albert-Schweitzer-Schule, die Heinrich-Mann-Schule sowie die Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen bieten Flex-Klassen an, die den Jugendlichen zur Erlangung eines Schulabschlusses ein Jahr mehr Zeit lassen. Die Schüler:innen werden sowohl getrennt als auch in Klassen integriert unterrichtet und daher nicht separat aufgeführt.

Die Freie Dorfschule unterrichtet die Jahrgänge 1 bis 10 in einer Klasse. Im Schuljahr 2018/19 wurden 17 Schüler:innen in Klasse 5 bis 10 beschult. Für das aktuelle Schuljahr wurden keine Daten eingereicht.

3.3.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gemeinschaftsschulen

3.3.3.1 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Größe der einzelnen Schulen bzw. weiterführenden Schulteile anhand ihrer Schüler:innenzahlen.

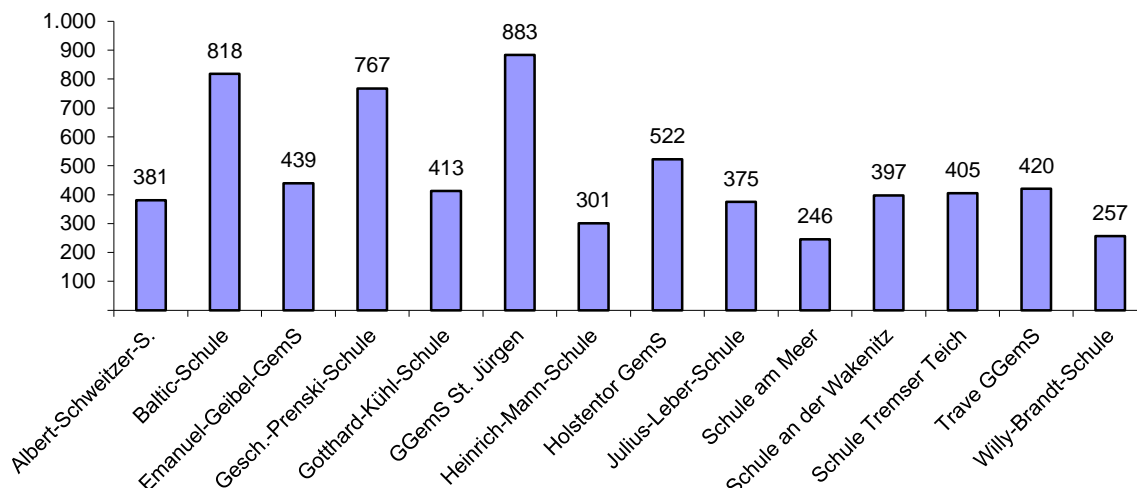


Abbildung 3.5: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.3.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken 5. bis 10. Klasse an Gemeinschaftsschulen

Nachfolgend ist die durchschnittliche Klassengröße an den einzelnen Schulen bzw. weiterführenden Schulteilen dargestellt.

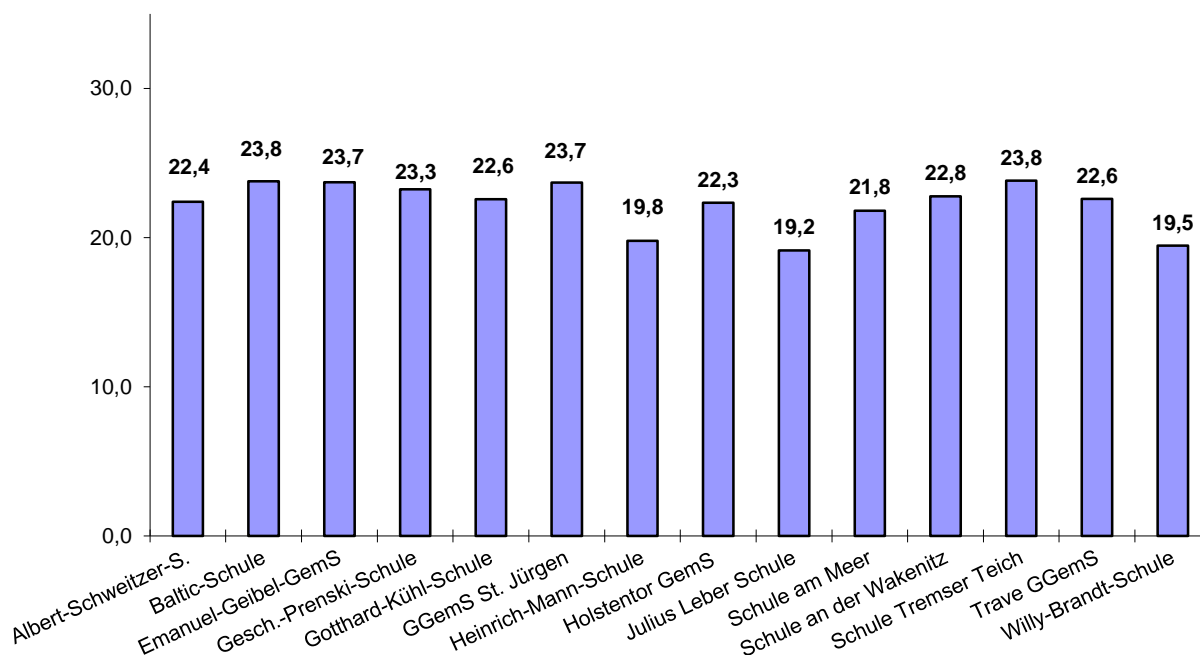


Abbildung 3.6: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.3.4 Schulabgänger:innen an Gemeinschaftsschulen

Tabelle 3.5 zeigt die Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe.

20 % der Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck erwarben das Abitur oder die Fachhochschulreife. 42 % verließen die Gemeinschaftsschulen mit dem Mittleren Schulabschluss, 25 % mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. 4 % gingen von der Schule mit einem Förderschulabschluss ab (4 % FSA Lernen, 0,4 % FSA Geistige Entwicklung).

In diesem Jahr verließen mehr Schüler:innen die Gemeinschaftsschule ohne Abschluss (8,9 %) als im Vorjahr (7,6 %). Vor 2 Jahren lag der Anteil allerdings ebenfalls bei 9 %.

Auch in diesem Jahr waren wieder mehr männliche Jugendliche ohne Abschluss. Von den Schülerinnen verlassen 7,4 % die Schule ohne Schulabschluss und damit ein höherer Anteil als im Vorjahr (6,5 %). Erläuterungen zum Schulabgang mit und ohne Abschluss sind in Kapitel 6 dargestellt.

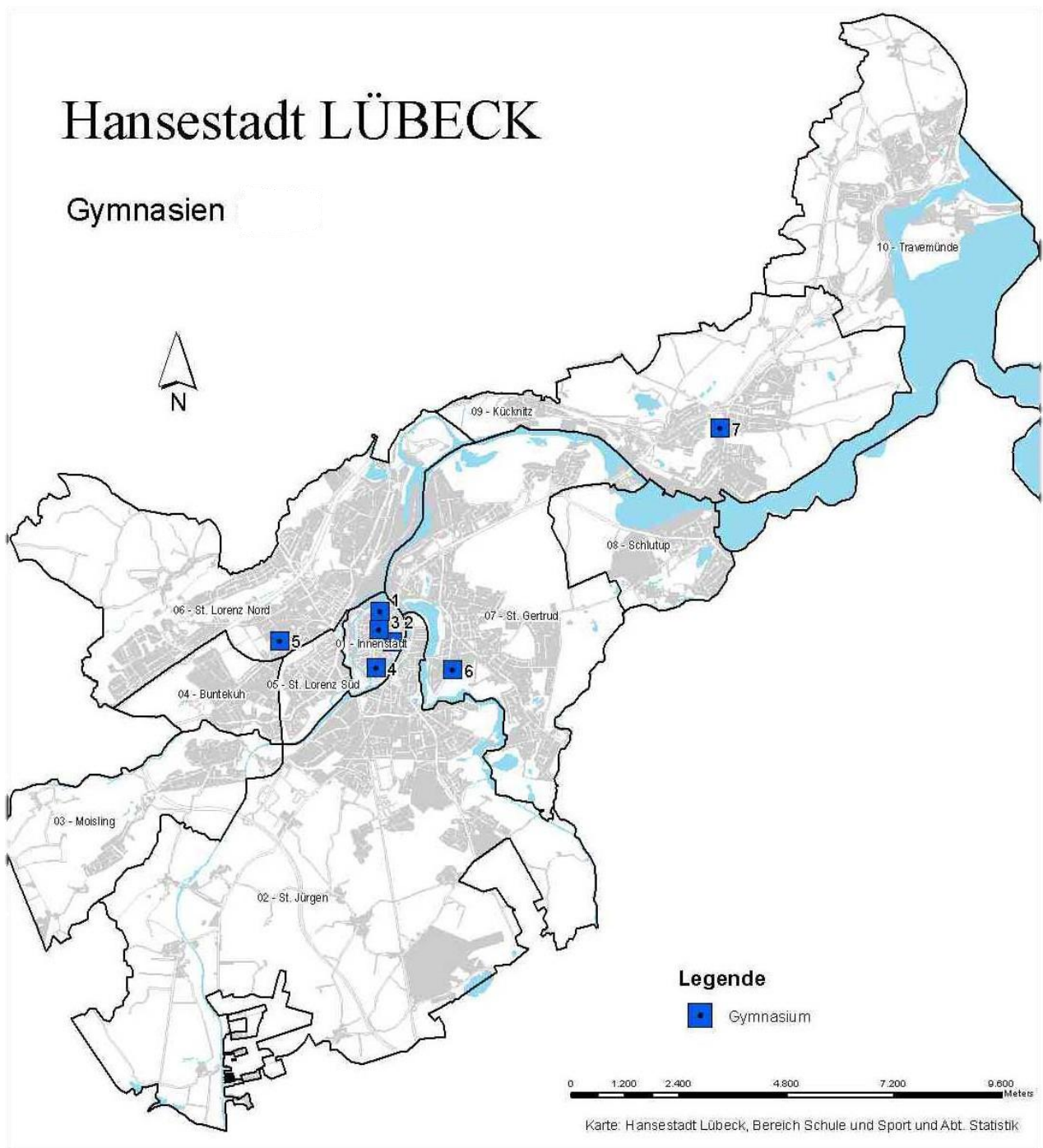
An den *Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe* schlossen 54 % die Schule mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife ab. Das Abitur erwarben 43 % der Abgänger:innen an den drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 11 % die Fachhochschulreife.

Tabelle 3.5: Schulabgänger:innen der Gemeinschaftsschulen (s. folgende Seite, „^o“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten; * Schulen mit Flexklassen.)

Schule	Abitur		Fachhochschulreife		Mittlerer Schulabschluss		Erster allgemeinbildender Schulabschluss		Förderschulabschluss L		Förderschulabschluss G		ohne Abschluss		Gesamt		Anteil ohne Abschluss 2019		Anteil ohne Abschluss 2018		Anteil ohne Abschluss 2017		Anteil ohne Abschluss 2016		
	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	
																									Gesamt
Albert-Schweitzer-Schule*							21	10					14	11	82	53	17,1%	20,8%	5,5%		9,2%				
Ballico-Schule	72	57	28	18	42	24	29	12	3				10	4	186	118	5,4%	3,4%	3,4%		6,4%				
Emanuel-Geibel-GemS					62	31	15						3		82	33	3,7%	3,0%	1,1%		4,9%				
Geschwister-Prenski-Schule	70	42	14	8	28	13	9	4	6				4		131	71	3,1%	2,8%	0,0%		2,9%				
GGemS St. Jürgen	58	34	9	5	36	17	29	14	7				6	3	145	74	4,1%	4,1%	7,1%		6,1%				
Gothard-Kühl-Schule					41	17	23	8					8	3	74	29	10,8%	10,3%	4,5%		11,0%				
Heinrich-Mann-Schule*					20	11	26	11					5		51	25	9,8%	12,0%	11,9%		10,4%				
Holstentor GemS					67	39	20	9	7				12	3	106	53	11,3%	5,7%	6,1%		14,5%				
Julius-Leber-Schule*					28	14	24	9	4				18	7	74	31	24,3%	22,6%	20,0%		22,7%				
Schule am Meer					33	19	9		3				6		51	24	11,8%	4,2%	15,9%		13,5%				
Schule an der Wakenitz					24	14	25	19	6				3		58	36	5,2%	5,6%	14,3%		4,2%				
Schule Tremser Teich					36	17	33	14	6				5		80	36	6,3%	11,1%	8,1%		5,7%				
Trave GGemS*					26	15	30	11	3				7	3	66	32	10,6%	9,4%	10,0%		8,7%				
Willy-Brandt-Schule					49	27	22	5					12	6	85	39	14,1%	15,4%	11,7%		1,8%				
Gesamt	200	133	51	31	535	273	315	120	52	16	4	5	113	46	1271	623	8,9%	7,4%	7,6%		9,0%				
GemSmO	200	133	51	31	106	54	67	30	16	4	.	.	20	9	462	263	4,3%	3,4%	4,0%		5,2%				
GemSoO	0	0	0	0	429	219	248	90	36	12	.	.	93	37	809	360	11,5%	10,3%	9,7%		10,8%				
GGemS Stecknitz (nur z. T. aus HL)					55	29	10	3	4						69	34	0,0%	0,0%	4,2%		2,2%				
Freie Waldorfschule	18	13			22	10	3								45	24	0,0%	0,0%	0,0%		1,6%				
Freie Dorfschule															k.A.				0,0%		0,0%				

3.4 Gymnasien

3.4.1 Standortkarte der Gymnasien



Gymnasien

- 1 Ernestinenschule
- 2 Johanneum
- 3 Katharineum
- 4 Oberschule zum Dom
- 5 Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium
- 6 Thomas-Mann-Schule
- 7 Trave-Gymnasium

3.4.2 Schüler:innen- und Klassenzahlen Gymnasien

Die folgende Tabelle zeigt die Schüler:innen- und Klassenzahlen an den Gymnasien der Hansestadt Lübeck sowie am Abendgymnasium.

Tabelle 3.6: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gymnasien

Schule	Klassenstufe														
	5.			6.			7.			8.			9.		
	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.
C.-J.-Burckhardt-Gym.	106	61	4	113	57	4	86	49	3	103	59	4	97	60	4
Ernestinenschule	132	65	5	101	55	4	98	53	4	80	43	3	88	53	4
Johanneum	114	68	4	145	90	5	137	77	5	104	52	4	105	56	4
Katharineum	115	56	4	117	72	4	107	58	4	102	57	4	90	50	4
Oberschule zum Dom	115	55	4	112	61	4	111	57	4	103	56	4	94	48	4
Thomas-Mann-Schule	114	60	4	111	52	4	131	55	5	105	51	4	116	53	4
Trave-Gymnasium	57	24	3	62	28	2	48	21	2	51	25	2	37	23	2
Zwischensumme	753	389	28	761	415	27	718	370	27	648	343	25	627	343	26
Abendgymnasium															
Gesamt	753	389	28	761	415	27	718	370	27	648	343	25	627	343	26

Schule	Klassenstufe									Gesamt	DAZ			Gesamt mit DAZ				
	Einführungsphase			Qualifikationsphase 1			Qualifikationsphase 2				Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.		
	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.	Sch.	dar. weib.	Kl.									
C.-J.-Burckhardt-Gym.	95	55	5	86	56	5	79	43	5	765	440	34	13	7	1	778	447	35
Ernestinenschule	70	45	3	63	42	3	54	32	3	686	388	29	0	0	0	686	388	29
Johanneum	101	62	5	100	58	5	94	62	4	900	525	36	0	0	0	900	525	36
Katharineum	109	52	4	100	48	4	89	52	4	829	445	32	0	0	0	829	445	32
Oberschule zum Dom	109	69	4	73	34	4	68	34	4	785	414	32	0	0	0	785	414	32
Thomas-Mann-Schule	124	60	5	108	55	5	103	55	5	912	441	36	0	0	0	912	441	36
Trave-Gymnasium	45	29	2	38	21	2	49	19	2	387	190	17	0	0	0	387	190	17
Zwischensumme	653	372	28	568	314	28	536	297	27	5.264	2.843	216	13	7	1	5.277	2.850	217
Abendgymnasium	45	18	2	23	10	2	20	6	2	88	34	6	0	0	0	88	34	6
Gesamt	698	390	30	591	324	30	556	303	29	5.352	2.877	222	13	7	1	5.365	2.884	223

3.4.3 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen und Klassenstärken an Gymnasien

3.4.3.1 Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien

Die folgende Abbildung veranschaulicht die unterschiedliche Größe der Gymnasien anhand der Schüler:innenzahl.

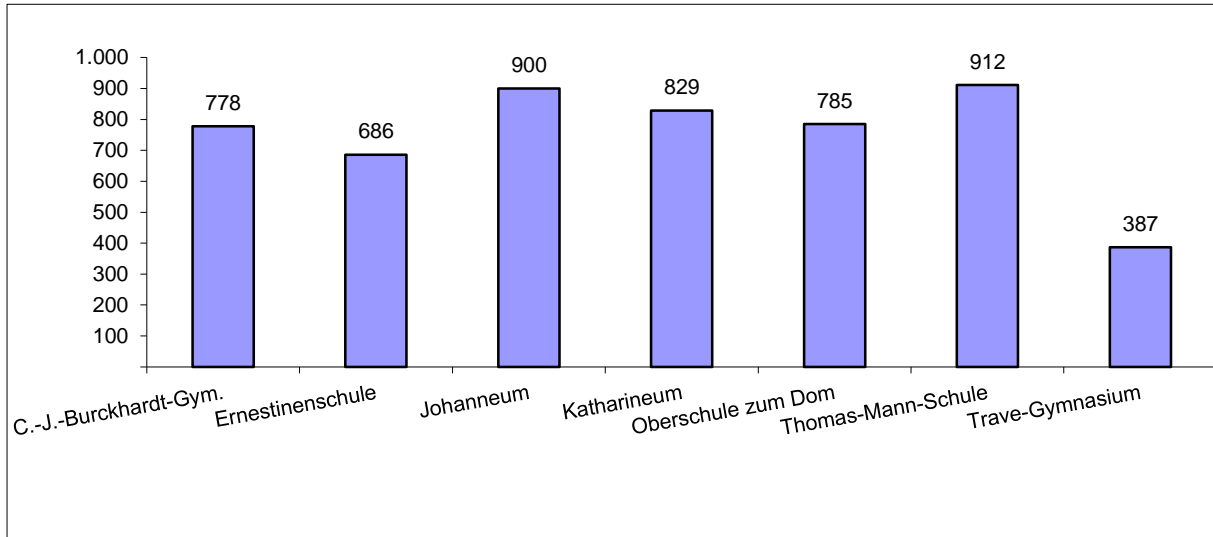


Abbildung 3.7: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.4.3.2 Grafische Darstellung der durchschnittlichen Klassenstärken der 5. bis 9. Klasse an Gymnasien

Die nachstehende Abbildung zeigt die durchschnittlichen Klassengrößen an den Gymnasien.

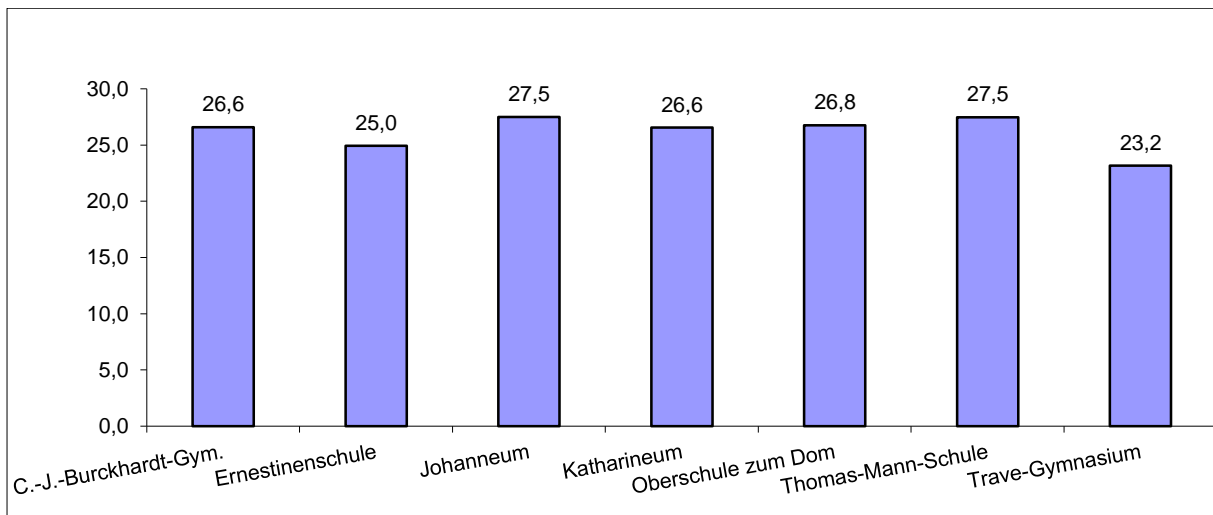


Abbildung 3.8: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

3.4.4 Schulabgänger:innen der Gymnasien

Nachfolgend sind die Abgänger:innenzahlen der Gymnasien des Sommers 2019 aufgelistet.

Der größte Teil der Gymnasiast:innen erreichte das angestrebte Abitur (89 %). 6 % verließen die Schule mit der Fachhochschulreife, 4 % mit dem Mittleren Abschluss und 1 % mit Erstem Allgemeinbildenden Schulabschluss (3 Personen). Ein Jugendlicher verließ die Schule ohne Abschluss (0,2 %). Die Verteilung der Abschlüsse gleicht der im Vorjahr.

Das Abendgymnasium wird allerdings oftmals bereits vor dem Abschluss verlassen. 49 % beendeten den Besuch der Schule ohne den angestrebten Abschluss, 51 % und damit mehr als im Vorjahr (46 %) erreichten das Abitur oder die Fachhochschulreife.

Tabelle 3.7: Schulabgänger:innen der Gymnasien

Schule	allg. Hochschulreife		Fachhochschulreife		Mittlerer Schulabschluss		Erster allgemeinb. Schulabschluss		ohne Abschluss		Gesamt		Anteil ohne Abschluss	
	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	dar. weibl	Gesamt	weibl
C.-J.-Burckhardt-Gym.	72	29	5	5	3	-	0	0	-	0	80	35	0,0%	0,0%
Ernestinenschule	55	33	-	-	6	6	0	0	-	0	63	40	0,0%	0,0%
Johanneum	84	57	-	-	-	-	0	0	-	0	86	58	0,0%	0,0%
Katharineum	100	57	4	-	-	-	0	0	-	0	106	58	0,9%	0,0%
Oberschule zum Dom	74	39	5	-	-	-	0	0	-	0	81	40	0,0%	0,0%
Thomas-Mann-Schule	111	69	15	8	6	3	0	0	-	0	132	80	0,0%	0,0%
Trave-Gymnasium	31	14	5	-	3	-	3	0	-	0	42	17	0,0%	0,0%
Gesamt	527	298	36	17	23	13	3	0	1	0	590	328	0,2%	0,0%
Abendgymnasium	10	k. A.	9	k.A.	0	0	0	0	18	k.A.	37	-	48,6%	-

* „-“ kennzeichnet Zahlen, die aus Datenschutzgründen entfernt wurden, sie sind aber in der Gesamtsumme enthalten.

Zusammenfassende Ausführungen zum Thema Schulabgänger:innen an den weiterführenden Schulen sind in Kapitel 6 zu finden.

4. Offene Ganztagsschulen und Schulkindbetreuung / Ganztag an Schule

4.1 Grundlagen und Teilnahmezahlen

Ziel und Grundsatz Offener Ganztagsschulen ist nach der Richtlinie Ganztag und Betreuung des Landes Schleswig-Holstein, dass - ergänzend zum planmäßigen Unterricht - die Bildungschancen junger Menschen erhöht, die individuellen Fähigkeiten und Interessen gefördert und Benachteiligungen abgebaut werden sollen. Die Richtlinie wird durch das städtische Konzept „Ganztag an Schule“ zur Bildung und Betreuung in der Primarstufe ergänzt (Familien- und Bildungsportal: <http://bildung.luebeck.de/kinder-von-6-12/schule/nachmittagsbetreuung.html>).

4.1.1 Grundschule

Angebote und Teilnahmezahlen

Schulkindbetreuung in Lübeck zielt auf die Förderung der Kinder im Sozialverhalten, der Selbständigkeit und der Persönlichkeit. Bildung erfolgt somit im Sinne einer „Schule als Lebens- und Lernort“ nicht nur am Vormittag, sondern auch im Rahmen verschiedenster Ganztagsangebote am Schulstandort. Kinder können ihren Interessen nachgehen, Stärken werden gefördert sowie die kindliche Entwicklung durch spezielle Angebote unterstützt.

Im Grundschulbereich bieten alle Schulen eine verlässliche Betreuung und verschiedene Arbeitsgemeinschaften (AGs) am Nachmittag an. Hierfür arbeiten die Schulen mit Kooperationspartnern wie Sportvereinen oder Musikschulen zusammen. Im Hausaufgabenraum bzw. während einer Lernzeit können die Schüler:innen ihre Hausaufgaben erledigen.

An der Schulkindbetreuung der Grundschulen nehmen in diesem Schuljahr insgesamt 4.358 Kinder teil (Stand: Oktober 2019). Dies sind 60 % der Grundschüler:innen (Vorjahr 57 %). Im Vergleich zum Vorjahr werden 308 zusätzliche Betreuungsplätze an den Lübecker Grundschulen zur Verfügung gestellt.

Die Beteiligung an AGs erfolgt unabhängig von der Anmeldung für die Schulkindbetreuung. Rund 4.600 Kinder nahmen an der Schulkindbetreuung *und / oder* AG-Angeboten im Offenen Ganztag teil. Damit nutzen 64 % der Grundschüler:innen Nachmittagsangebote an ihrer Schule.

Das Lübecker Konzept *Ganztag an Schule* wird aktuell an allen Schulen umgesetzt. Die Hansestadt Lübeck bietet Geschwisterermäßigungen sowie über den Bildungsfonds eine Ermäßigung nach Sozialstaffel an.

Öffnungszeiten

37 Einrichtungen ermöglichen eine Betreuung bis 16 Uhr. 28 Einrichtungen bieten eine Frühbetreuung und 9 Einrichtungen eine Spätbetreuung nach 16 Uhr an. In den Schulferien gibt es in allen Einrichtungen Ferienprogramme.

4.1.2 Weiterführende Schule

Im weiterführenden Bereich sind - bis auf eine - alle Schulen Offene oder Gebundene Ganztagschulen. Das Angebot der weiterführenden Schulen wird unter Einbindung von Kooperationspartnern weiterentwickelt. Auch für diese Altersgruppe gibt es ein breites, altersgerechtes Angebot. Im Offenen Ganztage erfolgen unter anderem auch Kooperationen mit Jugendzentren und Schulsozialarbeit. Bei den Schulen mit Offenem Ganztage wird das Angebot vor allem in den Klassenstufen 5 bis 7 genutzt.

In den weiterführenden Schulen nehmen rund 4.350 Schüler:innen der Sekundarstufe I am Ganztage teil, dies sind 46 %. Im Gymnasium besuchen 52 % der Schüler:innen und in der Gemeinschaftsschule 42 % der Schüler:innen AGs nach der Schule. In den Zahlen der Gemeinschaftsschulen sind die gebundenen Schulen enthalten (Holstentor-Gemeinschaftsschule teilgebunden; Baltic-Schule, Geschwister-Prenski-Schule und Willy-Brandt-Schule gebunden). In den gebundenen Schulen ist die Teilnahme am Nachmittagsangebot verpflichtend.

4.1.3 Förderzentrum

Den Kindern der Förderzentren werden zwischen 2 und 23 AGs angeboten, an denen zwischen 15 und 83 Kinder pro Schule teilnehmen. An der Maria-Montessori-Schule und in der Schule Wilhelmshöhe findet ein Nachmittagsangebot statt, an dem 39 bzw. 56 Kinder teilnehmen.

4.2 Integration im Ganztage

Auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule sollen weit möglichst am Nachmittagsangebot der Schulen teilnehmen können.

3 % der Kinder in der Schulkindbetreuung bzw. dem Ganztagsangebot haben einen Förderbedarf – bei einem Anteil von 5 % Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule. An 7 Grundschulstandorten werden am Nachmittag *Soziale Gruppen* angeboten, die Kinder mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf betreuen. Die Betreuung erfolgt als separate Gruppe oder innerhalb des regulären Nachmittagsangebots durch spezielle Betreuungskräfte.

In den weiterführenden Schulen nimmt in der Sekundarstufe I ungefähr ein Drittel der Förderschüler:innen an nicht-gebundenen Ganztagsangeboten teil.

4.3 Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote

Nachfolgend sind die Betreuungsangebote der einzelnen Schulen aufgeführt. Beim Offenen Ganztage werden in der Statistik die teilnehmenden Kinder der eigenen Schule und diese nur einmal gezählt. (Besucht ein Kind z.B. 3 AGs, so wird seine Teilnahme am Ganztage nur einmal und nicht dreimal gezählt). Die gebundenen und teilgebundenen Schulen werden in dieser Liste mit allen anderen Schulen dargestellt.

Bei der Zahl der in der Schulkindbetreuung / Nachmittagsbetreuung in der Grundschule angemeldeten Kinder werden die *von der Hansestadt geförderten Betreuungsplätze* angegeben.

Kinder, die den Offenen Ganztage nutzen, können auch gleichzeitig in der Nachmittagsbetreuung angemeldet sein und umgekehrt.

Tabelle 4.1: Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote (s. folgende Seiten)

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung		Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
01 - Innenstadt										
01 - Innenstadt	Berend-Schröder-Schule	FZ	Kinderwege gGmbH	- Schachschule Weiss - Jugendzentrum Burgtor - Sprungtuch e.V. - Jugendzentrum „Röhre“ - Sportverein LT - Segelverein LKV - Gemeinnützige Musikschule	0	0	16	0	23	
01 - Innenstadt	Johanneum	Gym.	CVJM	- Schachjugend SH - Concrete 3 - Kanu-Club Lübeck - Lübecker Rudergesellschaft - Urban Apes - Musikhochschule	0	0	425	0	30	
01 - Innenstadt	Marien-Schule	GS	KinderWege gGmbH	- Deutscher Schachverein - CVJM - Sprungtuch e.V. - Jugendzentrum „Röhre“ - Lübecker Kanu- und Segelverein e.V. - Gemeinnützige Musikschule - Lübecker Turnerschaft	117	130	0	28	0	
01 - Innenstadt	Ernestinenschule	Gym.	Kinderwege	- Netzwerk mit Berend-Schröder-, Marien-Schule und Emanuel-Geibel-GemS	0	0	88	0	21	
01 - Innenstadt	Katharineum	Gym.	Vorwerker Diakonie	- Kulturmark - Bund der Freunde - Katharineum-Ruderriege (KRR)	0	0	k.A.	0	k.A.	
01 - Innenstadt	Dom-Schule	GS	KinderWege gGmbH		135	87	0	12	0	
01 - Innenstadt	Emanuel-Geibel-Gemeinschaftsschule	GemS	KinderWege gGmbH	- Netzwerk mit Berend-Schröder-Schule, Marien-Schule und Ernestinenschule	0	0	141	0	33	
01 - Innenstadt	Oberschule zum Dom	Gym.	IN VIA e.V.	- Lübecker Turnerschaft - Lübecker Yacht-Club - Kanu Club Lübeck - Tierheim Lübeck - Leichtathletik Verband SH - ISL	0	0	526	0	47	
02 - St. Jürgen										
02 - St. Jürgen	Kaland-Schule	GS	Betreuungsband Kaland-Schule gGmbH	- Sportvereine - Musik- und Kunstschule	261	330	0	25	0	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindbetreuung		Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztags nutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
02 - St. Jürgen	Schule Grönauer Baum	GS	Integrative Betreute Grundschule Grönauer Baum e.V.	- AWO SH gGmbH - Lübecker Turnerschaft (LT) - Schachschule Weiss - Kita im Bildungshaus / UKSH - Musik- und Kunstschule - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - EXEO e.V. - MTV Lübeck - JuniorCampus FH Lübeck	168	178	0	14	0	
02 - St. Jürgen	Paul-Klee-Schule	GS	CVJM	- Ringstedtenhof - Musik- und Kunstschule - Naturell Power - c2 Languages-Sprachschule - Zirkusschule Jenkins - Mentor – Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Schachschule Weiss	178	162	0	25	0	
02 - St. Jürgen	Außenstelle Schule Wulfsdorf	GS	Elterninitiative Betreute Grundschulzeiten der Grundschule Wulfsdorf e.V.		28	0	0	0	0	
02 - St. Jürgen	Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen	GGemS	Betreute Grundschule	- MTV - Katholische Familienbildungsstätte - Schachschule Weiss - Schwimmhalle Ziegelstraße - Karateschule Sei-Do	147	290	63	19	22	
02 - St. Jürgen	Kahlhorst-Schule	GS	Kinderweg gGmbH	- Lübecker Turnerschaft - Schachverein Lübeck - Ringstedtenhof - LBV Phönix	223	225	0	19	0	
02 - St. Jürgen	Kahlhorst-Schule Außenstelle Niederbüssau	GS	Schul- und Förderverein Betreute Grundschule Niederbüssau e.V.		45	15	0	5	0	
03 - Moisling										
03 - Moisling	Heinrich-Mann-Schule	GGemS	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V. - Freizeitzentrum Moisling - Rot-Weiß Moisling - VHS Lübeck - KidZCare e.V. - Musikschule der Gemeinnützigen Lübeck	66	76	60	13	14	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung	Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen			Zahl der angebotenen AGs	
						Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
03 - Moisling	Astrid-Lindgren-Schule	FZ	Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	- IN VIA e.V. - Förderverein Lübecker Kinder e.V.	0	0	15	0	2	
03 - Moisling	Mühlenweg-Schule	GS	IN VIA e.V.	- Förderverein Lübecker Kinder e.V.	69	68	0	11	0	
03 - Moisling	Schule Niendorf	GS	IN VIA e.V.	- Schachschule Weiss - Musikunterricht	43	26	0	2	0	
04 - Buntekuh										
04 - Buntekuh	Baltic-Schule	GGemSmO (gebundene Ganztagschule in der GemSmO)	Kinderweg gGmbH	- TUS - IN VIA e.V. - Bauspielplatz Buntekuh - Jugendzentrum Der Laden (AWO) - NaWi-Kids - Lübecker Musikschule	106	124	374	12	31	
04 - Buntekuh	Grundschule am Koggenweg	GS	Schulverein	- SC Buntekuh - Schachschule Weiss - TuS Lübeck - VHS Lübeck	200	166	0	10	0	
05 - St. Lorenz Süd										
05 - St. Lorenz Süd	Bugenhagen-Schule	GS	Kinderweg gGmbH	- Lübecker Musikschule - Holstentor GemS	115	144	0	11	0	
05 - St. Lorenz Süd	Luther-Schule	GS	IN VIA e.V.		115	166	0	15	0	
05 - St. Lorenz Süd	Holstentor-Gemeinschaftsschule	GemS (teilgebunden)	Kinderweg gGmbH	- Kinder- und Jugendtreff Dorne62 - Kanu-Club Lübeck - Kanu- und Segelsportverein e. V. - Lübecker Jugendring - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - VfB Lübeck	0	0	235	0	22	
05 - St. Lorenz Nord										
06 - St. Lorenz Nord	Schule Tremser Teich	GGemS	Schulverein	- Bürgerhaus Falkenfeld-Vorwerk	110	173	208	13	15	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Wilhelmshöhe	FZ	Schulverein	- Judo Wancke - Musik u. Kunstschule Lübeck - Bowling World - Tanzschule Frank - Krumbeker Hof - Lübecker Kanuclub		Grundschule Kl. 1-4 23	Sek I Kl.5-9 33	21		

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkinderbetreuung		Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
06 - St. Lorenz Nord	Gotthard-Kühl-Schule	GGemS	Malteser Hilfsdienst e.V.	- LT Tischtennis - Tontalente e.V. - Obstabenteurer e.V. - Johanniter - Kreishandballverband Lübeck - Musikkultur Lübeck e.V.	111	129	222	12	21	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Schönböcken	GS	Kinderweg gGmbH		78	40	0	4	0	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Falkenfeld	GS	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	- Offener Kanal Lübeck - Flechtwerk Falkenfeld	85	85	0	16	0	
06 - St. Lorenz Nord	Julius-Leber-Schule	GGemS	INVIA e.V.; AWO, Region Südholstein	- CVJM - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Lübecker Rudergesellschaft - Kidzcare - Stiftung Lesen	67	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	
06 - St. Lorenz Nord	Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium	Gym.	(keine Offene Ganztagschule)		0	0	0	0	0	
06 - St. Lorenz Nord	Paul-Gerhardt-Schule	GS	Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Lübeck e.V.	- Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - ATSV Stockelsdorf - TTC Victoria 60 - Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde - Projekt Kultur für Kinder der Michael-Haukohl-Stiftung	150	167	0	15	0	
06 - St. Lorenz Nord	Schule Groß Steinrade	GS	Kinderweg gGmbH		72	0	0	0	0	
06 - St. Lorenz Nord	Pestalozzi-Schule	GS	Kinderweg gGmbH	- Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Schachschule - Flechtwerk	205	162	0	20	0	
07 - St. Gertrud										
St. Gertrud	Geschwister-Prenski-Schule	GemS (gebundene Ganztagschule)		- Jugendzentrum Burgtor - Lübecker Rudergesellschaft - BIE Aerospace Systems - Malteser Hilfsdienst e.V. - Johanniter Unfallhilfe - Musik- und Kunstschule - E-Punkt	0	0	558	0	53	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindbetreuung		Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen		Zahl der angebotenen AGs	
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I	
07 - St. Gertrud	Schule an der Wakenitz	GGemS	Kinder- und Jugendhilfeverbund	- Ausbildungspark Blankensee - Eichholz aktiv - Handwerkskammer HL - Berufsinformationszentrum - IHK - Eichholzer SV - Internationaler Bund - Bockholt KG - Junge – Die Bäckerei - JUZE Dieselstr. - Dräger - Haaker - Persohn - R + S Solutions	94	69	10	10	10	
07 - St. Gertrud	Grundschule Eichholz	GS	KinderWege gGmbH	- Eichholz aktiv - JUZE Dieselstr.	123	80	0	15	0	
07 - St. Gertrud	Schule Lauerholz	GS	Sprungtuch e.V.	- Lübeck 1876 e.V. - Musik- und Kunstschule Lübeck - Schachschule Weiss - SV Victoria 08 - Kirchengemeinde St. Stephanus - Fit-in-Familie e.V. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V.	222	320	0	20	0	
07 - St. Gertrud	Maria-Montessori-Schule	FZ	mixed-pickles e.V.	- Marli-Werkstätten - Roter Stern / Fußballclub - Tontalente e.V.		23	16	13	0	
07 - St. Gertrud	Schule Marli	GS	Kinder- und Jugendhilfeverbund	- Landwege - Schachschule Weiss - Ringstedtenhof - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Kirchengemeinde St. Thomas/ Auferstehung	132	150	0	14	0	
07 - St. Gertrud	Albert-Schweitzer-Schule	GGemS	KinderWege gGmbH	- TUS Lübeck - Marli GmbH	97	126	79	12	6	
07 - St. Gertrud	Thomas-Mann-Schule	Gym.	Schulverein der Thomas-Mann-Schule		0	0	352	0	12	
07 - St. Gertrud	Schule am Stadtpark	GS	KinderWege gGmbH	- SV Viktoria 08 Lübeck - Schachschule Froberg - Sportverein 1876 - Sprungtuch e.V.	175	113	0	16	0	
08 - Schlutup										
08 - Schlutup	Willy-Brandt-Schule	GGemS (gebundene Ganztagschule)	Kinder-HafengUG	- AWO-Zollhaus - TSV Schlutup - Hanse-Obst e.V. - Familienzentrum	105	80	257	5	39	

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagsschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung		Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztag nutzen		
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
09 - Kücknitz									
09 - Kücknitz	Schule Roter Hahn	GS	Trägerverbund: Vorwerker Diakonie und Bauspielplatz	- TSV Kücknitz - JUZE Kücknitz - Integrative Medienwerkstatt	156	162	0	6	0
09 - Kücknitz	Matthias-Leithoff-Schule	FZ	Vorwerker Diakonie	- Lübecker Jugendring - Musik- und Kunstschule		83		16	
09 - Kücknitz	Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule	GGemS	Kidscorner gUG	- Trave-Gymnasium - JUZE Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - 123 Musik	74	113	107	9	22
09 - Kücknitz	Trave-Gymnasium	Gym.	Kidscorner gUG	- Trave-Grund- und GemS - JUZE Kücknitz - TSV Kücknitz - TG Rangenberg - Tontalente e.V.	0	0	196	0	30
09 - Kücknitz	Schule Rangenberg	GS	SKBR e.V.		64	75	0	7	0
09 - Kücknitz	Schule Utkiek	GS	Vorwerker Diakonie	- Sprungtuch e.V. - Mentor - Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Junior Campus FH Lübeck - Ringstedtenhof - Jugendverkehrsschule - Polizei Kücknitz - Famila Kücknitz - Förderverein „Kücknitzer Jugend“ e.V. - Kitas der Umgebung - Trave-Gymnasium	65	138	0	23	0
10 - Travemünde									
10 - Travemünde	Stadtschule Travemünde	GS	Haus der Jugend	- TSV Travemünde - Gemeinnützige Musikschule HL - Johanneum Lübeck - Ehrenamtliche Helfer:innen für die Hausaufgabenhilfe DaZ - Gemeinnützige Verein zu Travemünde e.V. - Freiwillige Feuerwehr Travemünde - Kirchengemeinde St. Lorenz - Ostseestation Priwall - Forschendes Lernen - Mentor -	103	99	0	8	0

Stadtteil	Schule	Schulart	Trägerschaft	Kooperationspartner (Offene Ganztagschule / AGs für alle Jahrgangsstufen)	Geförderte Betreuungsplätze der Nachmittags- / Schulkindebetreuung		Zahl der Schüler:innen der eigenen Schule, die mind. 1 AG / den Offenen Ganztagnutzen		
					Grundschule	Grundschule	Sek I	Grundschule	Sek I
				Die Leselernhelfer Lübeck e.V. - Bauspielplatz Roter Hahn - Kitas in Travemünde und Umgebung - Jugendverkehrsschule - Trave Gymnasium - Sprungtuch e.V. - Offener Kanal Lübeck					
10 – Travemünde	Schule am Meer	GGemS	Kinderschutz Bund (OH)	- Freiwillige Feuerwehr - TSV Travemünde - Ehrenamtler:innen	54	67	19	6	4

5. Integration

Das folgende Kapitel bezieht sich auf die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf.

8 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt. Dabei werden verschiedene Förderschwerpunkte unterschieden (vgl. z.B. die Broschüre „Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein“ des IQSH oder den Bericht Schulische Bildung in Schleswig-Holstein 2017 des Ministeriums für Schule und Berufsbildung).

- **Förderschwerpunkt Lernen:** Schülerinnen und Schüler, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Schwerpunkt „Lernen“ vermutet wird, werden in der Eingangsphase der Grundschule präventiv gefördert. Ein sonderpädagogisches Gutachten für den Förderbedarf Lernen wird in der Regel frühestens am Ende der Eingangsphase erstellt. Liegt ein sonderpädagogischer Förderbedarf vor, werden diese Schüler:innen weiterhin und auch nach dem Übergang in die weiterführende Schule überwiegend inklusiv beschult. In den Förderzentren mit Schwerpunkt „Lernen“, die eigene Schülerinnen und Schüler unterrichten, gibt es in der Regel nur Sekundarstufenklassen. 50 % der Schüler:innen mit Förderbedarf der Klassen 1 bis 10 in Schleswig-Holstein hatten im Schuljahr 2018/19 einen Förderbedarf Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie festgelegten Ziele ihres Förderplans sowie der von der obersten Schulaufsichtsbehörde im Rahmen des Lehrplans sonderpädagogische Förderung empfohlenen Kriterien den Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen. In jedem Jahr erreicht aber auch eine Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf Lernen in der inklusiven Beschulung an der Gemeinschaftsschule den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss ESA. Der Förderbedarf fällt dann weg und sie erhalten das reguläre Abschlusszeugnis.

- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung:* Der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ wird in Förderzentren mit diesem Schwerpunkt beschult. Diese Schüler:innen sind dauerhaft auf anschauliches und handelndes Lernen angewiesen und benötigen besondere Unterstützung bei sprachlichen Aufnahme-, Verarbeitungs- und Ausdrucksleistungen. 24 % der Schüler:innen mit Förderbedarf in Schleswig-Holstein wurden in 2018/19 in der geistigen Entwicklung gefördert. In Lübeck wurden im letzten Schuljahr 177 SuS in den beiden städtischen Förderzentren beschult, während 87 SuS inklusiv in Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Berufsschulen unterrichtet wurden. Mit einer Inklusionsquote von 33 % nimmt Lübeck landesweit den Spitzenwert in der G-Inklusion ein.

Die Schüler:innen des Förderzentrums besuchen dieses in der Regel bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres und werden in der Werkstufe auf den Übergang von der Schule in die Arbeit vorbereitet. Die Schüler:innen erhalten unabhängig von ihrem Förderort mit Erreichen der für sie in ihrem Förderplan festgelegten Ziele und nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht den Abschluss im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Dieser wird allerdings in einigen Statistiken nicht als Abschluss gezählt.

- *Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung:* Die inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“ ist häufig bei zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu unterrichten und zu erziehen, die unabhängig vom Grad ihrer Behinderung einen so umfangreichen sonderpädagogischen und therapeutischen Förderbedarf haben, dass sie mit den Mitteln einer anderen Schule nicht gefördert werden können. Viele Eltern wählen für ihr Kind mit diesem Förderbedarf aber auch das Förderzentrum Matthias-Leithoff-Schule, weil sie die gute Unterstützung in Kleingruppen der Inklusion vorziehen. Diese Lübecker Schule nimmt auch Schüler:innen mit dem Förderbedarf körperlich-motorische Entwicklung aus den Nachbarkreisen auf. Sie hat zurzeit 154 Schüler:innen und ist damit das größte Förderzentrum körperlich-motorische Entwicklung in Schleswig-Holstein. Das Förderzentrum kann die Aufgaben der Grundschule, der Gemeinschaftsschule oder der Förderzentren mit den Schwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung erfüllen. Dieser Förderschwerpunkt hatte in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2018/19 einen Anteil von 6 %.
- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung:* Ziel ist der Erwerb und die Stärkung emotionaler und sozialer Fähigkeiten. Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Förderbedarf im Bereich der „Emotionalen und sozialen Entwicklung“ vermutet wird, werden in der allgemeinbildenden Schule präventiv bzw. integrativ gefördert. In Lübeck bieten 6 Standorte Lerngruppen Erziehungshilfe (LEH) an, an den Förderzentren gibt es zwei LEHs für Schüler:innen weiterführender Schulen sowie die Tiger-Klasse für noch nicht regulär beschulbare Kinder der ersten Klasse. Punktuell können Förderzentren Schülerinnen und Schüler in temporären Maßnahmen unterstützen, ohne das Ziel der inklusiven Beschulung aufzugeben. So gibt es in Lübeck die LEHs für 5 bis 7 an den beiden Förderzentren Berend-Schröder-Schule und Astrid-Lindgren-Schule mit je 6 Plätzen und die Maßnahme „TALENT“ im Geschichtserlebnisraum Roter Hahn mit 8 Plätzen. Dieser Förderbedarf wurde landesweit bei 6 % der Förderschüler:innen festgestellt.
- *Förderschwerpunkt Autistisches Verhalten („Autismus“):* Autismus äußert sich in qualitativ abweichenden Kompetenzen in der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt „Autistisches Verhalten“ ist eine inklusive Beschulung bei häufig zielgleichem Unterricht in allen Schularten möglich. Die allgemeinbildenden Schulen werden dabei durch spezialisierte Lehrkräfte der Beratungsstelle für inklusive Beschulung (BIS-Autismus) des IQSH

unterstützt. Dieser Förderbedarf wurde landesweit ebenfalls bei 6 % der Förderschwerpunkte diagnostiziert.

- **Förderschwerpunkt Sprache:** Der Schwerpunkt ist vorgesehen für Schülerinnen und Schüler mit nicht altersgemäß entwickelter Sprachkompetenz und Problemen, den sprachlichen Anforderungen des Unterrichts zu folgen beziehungsweise sich sprachlich korrekt und verständlich auszudrücken (Schwierigkeiten im Sprachverständnis, in der Aussprache, im Grammatikerwerb oder im Bereich der kommunikativen Handlungskompetenz). Schülerinnen und Schüler in der Eingangsphase der Grundschule mit Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung oder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Sprache werden in der Eingangsphase *präventiv* gefördert. Wenn sie einen massiven Sprachheilförderbedarf aufweisen, können die Schüler:innen mit dem Einverständnis der Eltern in eine der beiden Grundschulen mit Sprachheilintensivklasse aufgenommen werden. Der Förderschwerpunkt betrifft 4 % der Kinder mit Förderbedarf im Land.
- **Förderschwerpunkt Hören:** Überall dort, wo die entsprechenden Rahmenbedingungen bestehen oder eingerichtet werden können, werden Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Hören“ inklusiv unterrichtet. Es erfolgt Unterstützung durch das Landesförderzentrum „Hören“. Es handelt sich um 3 % der landesweiten Förderschüler:innen.
- **Förderschwerpunkt Sehen.** Diese Schüler:innen (1 % der Förderschüler:innen) werden integrativ beschult. Die Lehrkräfte des Landesförderzentrums „Sehen“ sind landesweit beratend und unterstützend tätig und helfen den Schulen dabei, die Rahmenbedingungen für Sehgeschädigte aufzubauen. Ergänzend wird ein Kurssystem angeboten, um besondere Lerninhalte zu vermitteln und Peer-Group-Erfahrungen zu ermöglichen.
- **Förderschwerpunkt „Dauerhaft Kranke“:** Unter diesen Förderschwerpunkt fallen Schülerinnen und Schülern, die dauerhaft oder wiederkehrend erkrankt sind und am Krankenhausunterricht teilnehmen. Diese Schüler:innen behalten ein Schulverhältnis mit der Schule, die sie vor ihrer Krankheit besucht haben. Landesweit liegt der Anteil bei 0,2 % der Kinder und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

Die folgende Tabelle zeigt die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ob sie am Förderzentrum oder integrativ in der Regelschule beschult werden.

Tabelle 5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung

	Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf	Anteil an allen Schüler:innen
Allgemeinbildende Schule	1.068	70 %	5 %
Förderzentrum	462	30 %	2 %
Insgesamt	1.530	100 %	8 %

Die Zahl der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf ist gleich geblieben. 8 % der Kinder und Jugendlichen an Lübecker Schulen wurde ein Sonderpädagogischer Förderbedarf bescheinigt.

An den Förderzentren werden 2,4 % aller Lübecker Schüler:innen beschult. Dies sind 30 % aller Kinder mit Förderbedarf. Somit ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf, die das Förderzentrum besuchen und nicht integrativ beschult werden, zum Vorjahr um 1 % gestiegen (30 % vs. 29 %).

Ungefähr die Hälfte der Schüler:innen an Förderzentren besucht Schulen oder Zweige mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung und jeweils ein Viertel die Schwerpunktförderzentren für Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung oder das Förderzentrum für körperliche und motorische Entwicklung.

In den letzten Jahren ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf „Lernen“ oder „emotionale und soziale Entwicklung“ im Vergleich zu den Schüler:innen mit Förderbedarf in der geistigen und körperlichen und motorischen Entwicklung gesunken. An den Förderzentren werden zu mehr als zwei Dritteln Jungen beschult (s. auch 1.6 und 7.2).

In allen allgemeinbildenden Schulen werden 70 % der Kinder mit Sonderpädagogischem Förderbedarf integrativ beschult. Zahlreiche Integrationskinder besuchen auch die Nachmittagsangebote der Schulen.

5.2 Integration in der allgemeinbildenden Schule

5.2.1 Anteil der Integrationskinder je Förderschwerpunkt an allen Integrationskindern in der Grundschule

5 % der Grundschüler:innen haben einen sonderpädagogischen Förderbedarf. In der Grundschule werden vor allem Kinder mit Förderbedarf „Lernen“ integriert. Diese machen zusammen 37 % der Förderkinder aus. Des Weiteren werden insbesondere Kinder mit Förderbedarf „Soziale und emotionale Entwicklung“ beschult (18 %). Hierunter sind auch Kinder der Lerngruppe Erziehungshilfe. 15 % werden mit Förderbedarf Sprache integriert. Die Zahlen enthalten auch 20 Kinder, die eine der beiden an Regelschulen angesiedelten Sprachheilklassen besuchen. Der Anteil ist gesunken, da der Schwerpunkt in der Regel nicht mehr neu vergeben wird.

Die folgende Abbildung stellt die Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen dar.

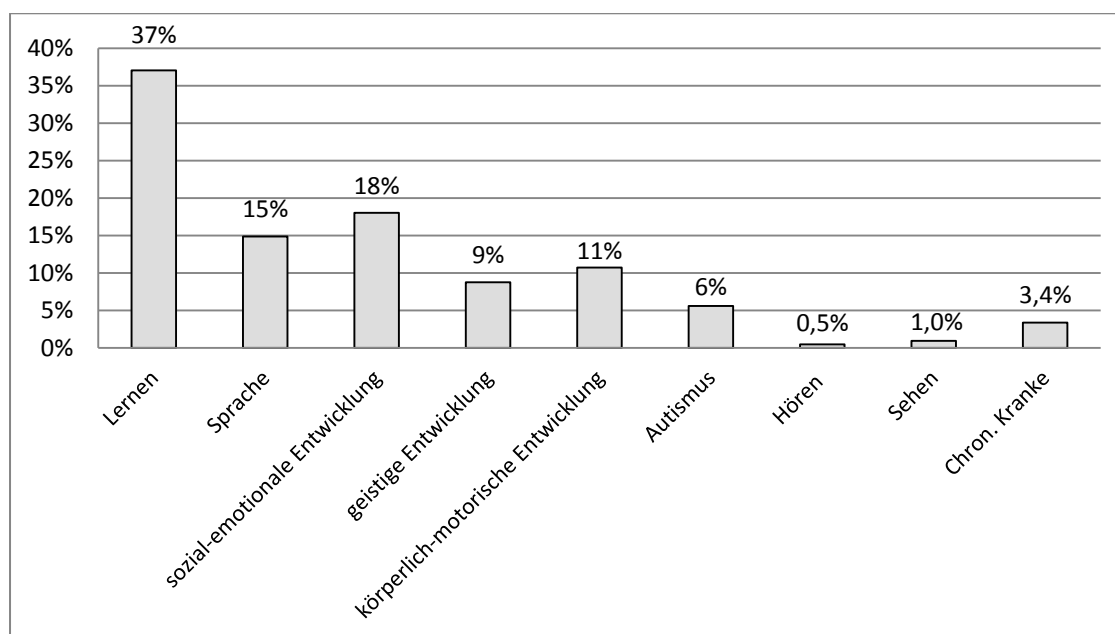


Abbildung 5.1: Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt

Viele Integrationskinder besuchen auch die Nachmittagsangebote an ihrer Schule. 3 % der Kinder im Ganztagsangebot haben einen Förderbedarf – bei einem Anteil von 5 % Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf in der Grundschule. An 7 Grundschulstandorten werden am Nachmittag *Soziale Gruppen* angeboten, die Kinder mit besonderem Förder- und Unterstützungsbedarf betreuen. Die Betreuung erfolgt als separate Gruppe oder innerhalb des regulären Nachmittagsangebots durch spezielle Betreuungskräfte.

5.2.2 Anteil der Integrationsschüler:innen je Förderschwerpunkt an allen Integrationsschüler:innen in der weiterführenden Schule

In den Gemeinschaftsschulen und Gymnasien besitzen 6 % der Schüler:innen einen sonderpädagogischen Förderbedarf. In den weiterführenden Schulen hat dabei ungefähr die Hälfte der Integrationsschüler:innen Förderbedarf im Bereich „Lernen“. Einen wesentlichen Anteil machen auch Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung aus (16 %). 9 % haben die Diagnose „Autismus“, 7 % Förderbedarf Geistige Entwicklung und 6 % Förderbedarf Körperlich-motorische Entwicklung.

Die Verteilung der Förderschüler:innen auf die Schulformen unterscheidet sich stark: **Gemeinschaftsschulen** haben in der Schülerschaft 10 % Förderschüler:innen. Diese haben vor allem Schwierigkeiten beim Lernen: Schüler:innen mit Förderbedarf „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ machen 60 % bzw. 7 % der Integrationsschüler:innen aus. 20 % der Integrationsschüler:innen an Gemeinschaftsschulen besitzen einen Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung, 7 % weisen eine Autismus-Diagnose auf.

An den **Gymnasien** weist nur 1 % der Schülerschaft einen Förderbedarf auf. Gymnasien integrieren insbesondere Kinder und Jugendliche mit Autismus (68 % der Integrationsschüler:innen am Gymnasium). Ein gutes Viertel der Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf am Gymnasium hat im aktuellen Schuljahr als Hauptförderschwerpunkt eine körperliche Einschränkung (inkl. Sehen und Hören, 27 %). 6 % haben Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung.

6. Schulabschlüsse

Abgänger:innen an den einzelnen Schulformen

Die Angaben zu den Schulabgänger:innen im vergangenen Sommer sind bei den einzelnen Schulformen aufgeführt.

An den *Gymnasien* blieben die Anteile der Abschlüsse konstant. Es schlossen 89 % mit dem Abitur ab, 6 % mit der Fachhochschulreife, 4 % mit dem Mittleren Schulabschluss.

An den *Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe* schlossen 54% die Schule mit dem Abitur oder der Fachhochschulreife ab. Das Abitur erwarben 43 % der Abgänger:innen an den drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 11% die Fachhochschulreife. Dies sind zusammen 20 % aller Abgänger:innen der Gemeinschaftsschulen.

An den *Gemeinschaftsschulen* mit und ohne Oberstufe gingen insgesamt 43 % mit dem Mittleren Schulabschluss, 2 % mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss, 3 % mit Förderschulabschluss und 8,9 % ohne Abschluss. Damit ist die Zahl der Abgänger:innen ohne Abschluss wieder gestiegen (Vorjahr 7,6 %, vor 2 Jahren 9 %).

An den *Förderzentren* beendeten 6 % die Schule mit dem Ersten allgemeinbildenden Abschluss, 46 % mit dem Sonderpädagogischen Abschluss Lernen sowie 42 % nach der Werkstufe mit dem Abschluss geistige Entwicklung. 6 % verließen die Schule (z.B. aus gesundheitlichen Gründen) gänzlich ohne Abschluss.

Entwicklung der Abschlussquoten

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abschlusszahlen an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in den letzten Jahren.

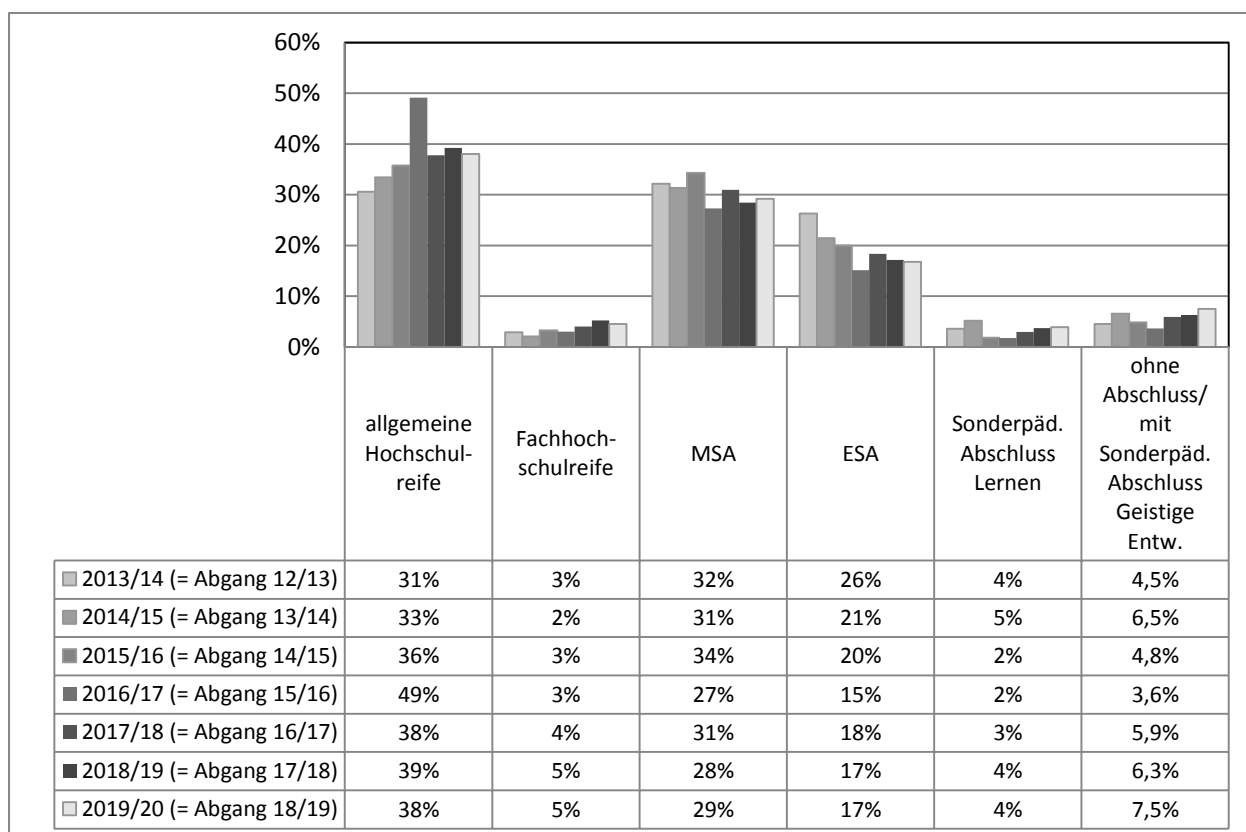


Abbildung 6.1: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Der Anteil der Abgänger:innen mit allgemeiner oder Fachhochschulreife ist in den vergangenen Jahren insgesamt gestiegen, in den letzten drei Jahren aber auf ähnlichem Niveau geblieben. Erst seit 2015/16 gehen an allen drei Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe auch Schüler:innen mit dem Abitur ab, zuvor befanden sich die Oberstufen z.T. im Aufbau. (Der hohe Anteil an Abgänger:innen mit Abitur zum Jahr 2016/17 ist im doppelten Abiturjahrgang begründet. Dadurch verschieben sich alle Anteile in diesem Abgangsjahr.)

Im vergangenen Sommer schlossen 38 % die Schule mit dem Abitur ab, 5 % mit der Fachhochschulreife. 29 % erwarben den Mittleren Schulabschluss, 17 % den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss. 4 % erhielten den sonderpädagogischem Abschluss Lernen (L). 7 % verließen die Schule mit sonderpädagogischem Abschluss geistige Entwicklung (G) oder gänzlich ohne Abschluss. Dabei ist vor allem der Anteil der Schüler:innen gänzlich ohne Abschluss gestiegen (6,1 % vs. 5,4 % im Vorjahr). Mit sonderpädagogischem Abschluss Geistige Entwicklung (gE) verließen 3,9 % die Schule (Vorjahr 3,7%).

Geschlecht

Junge Frauen erreichen höhere Abschlüsse als junge Männer. Das Abitur wurde vor allem von weiblichen Absolventen erworben (wie im Vorjahr: 59 % vs. 31% der Abiture). Auch die Fachhochschulreife und der Mittlere Schulabschluss wurden häufiger von jungen Frauen erworben (55 %, 51 %). Mit Erstem allgemeinbildenden Schulabschluss (62 %), sonderpädagogischem Abschluss L (73 %) sowie mit sonderpädagogischem Abschluss gE oder ohne Abschluss (zusammen 56 %) verlassen vor allem männliche Jugendliche die Schule. An den Gemeinschaftsschulen verlassen 10,5 % der männlichen und 7,4 % der weiblichen Jugendlichen die Schule ohne Abschluss.

Abgänger:innen ohne Abschluss

Bei den Abgänger:innen ohne Abschluss handelt es vor allem um männliche Jugendliche und fast ausschließlich um Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen (und von Förderzentren

mit sonderpädagogischem Abschluss gE). Gymnasien und Förderzentren haben aufgrund ihrer Schülerschaft einen geringen bzw. hohen Anteil an Schüler:innen mit sonderpädagogischem Abschluss L bzw. gE / ohne Abschluss.

Aufgrund der heterogenen Schülerschaft ist in diesem Punkt daher besonders die Gemeinschaftsschule interessant. An fast allen Gemeinschaftsschulen gab es in den letzten Jahren zeitweise erhöhte Anteile ohne Abschluss. Im aktuellen Jahr sind es 8,9 % und damit ein ähnlich hoher Anteil wie im Jahr 2017. Dabei ist der Anteil der Abgänger:innen ohne Abschluss oder mit sonderpädagogischem Abschluss gE sowohl an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (4,8 % zu 4,0 % im Vorjahr) als auch an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe (11,9 % vs. 9,7 %) gestiegen. In den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe schwanken diese Anteile deutlich zwischen den verschiedenen Abschlussjahrgängen, auch an den verschiedenen Schulen (s. Kap. 3.3.4). Die folgende Abbildung stellt die Anteile der Abschlüsse an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in den letzten drei Abschlussjahrgängen dar:

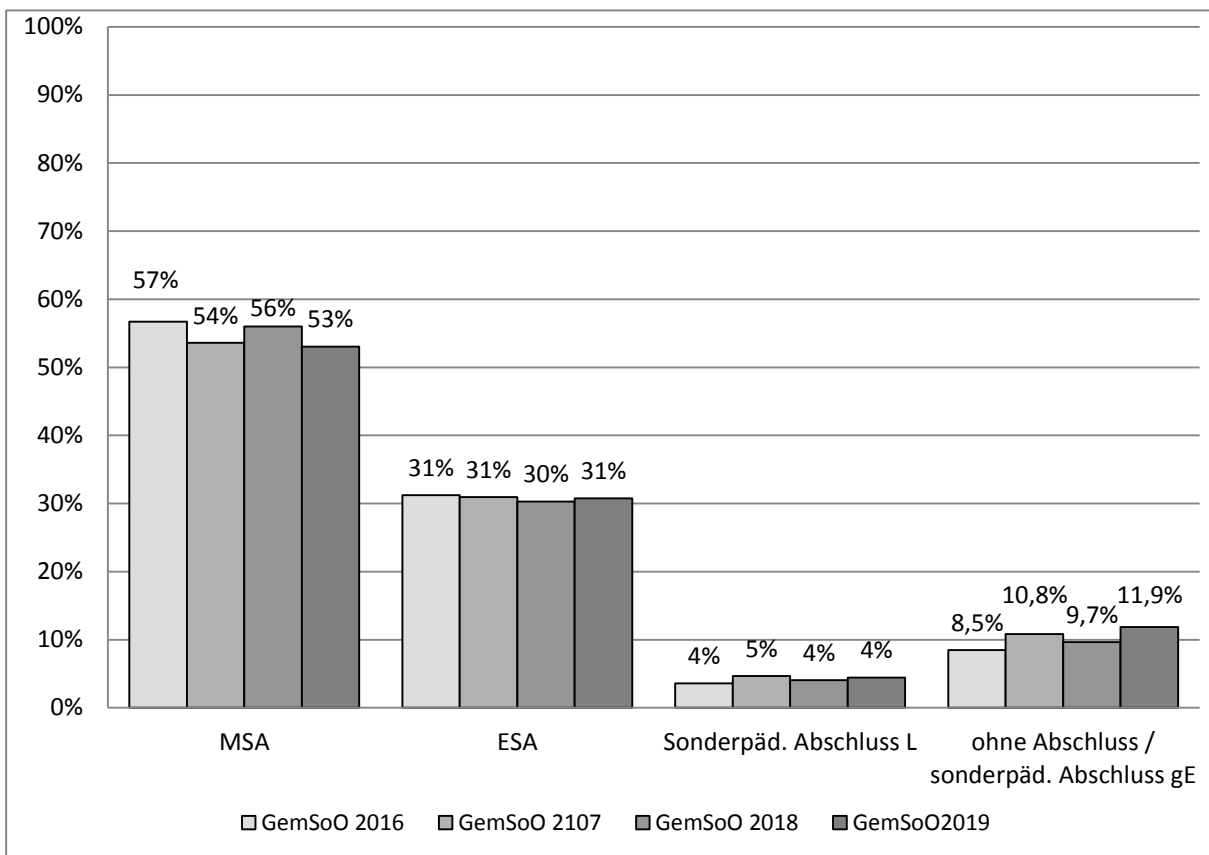


Abbildung 6.2: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck

Die möglichen Ursachen für einen Abgang ohne Abschluss sind vielfältig, komplex und bestehen häufig schon länger (Lern- und Leistungsprobleme/Förderbedarf Lernen, psychische Erkrankungen, Absentismus, fehlende Sprachkenntnisse, fehlende familiäre Unterstützung, Probleme/Erkrankungen im familiären Umfeld). Ein Teil der Jugendlichen hatte bereits in der Grundschule Leistungsprobleme und wiederholte eine Klassenstufe, einige haben bis vor kurzem eine DaZ-Klasse besucht. Für diese Jugendlichen gibt es zahlreiche Unterstützungsangebote, die jedoch aufgrund der vielschichtigen Probleme nicht immer greifen (können). Ein Rückschluss auf die Qualität der schulischen Arbeit ist nicht unbedingt möglich, da einige Schulen einen größeren Anteil Schüler:innen aufweisen, die schulische/persönliche Schwierigkeiten haben, indem sie z.B. höhere Anteile an Rückläufern der Gymnasien aufnehmen oder beispielsweise Flex-Klassen anbieten. Ein nennenswerter Anteil der Jugendlichen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, wechselt in Angebote der Berufsbildenden Schulen.

7. Entwicklung und Prognose der Schüler:innen- und Klassenzahlen

Die Entwicklung an den einzelnen Schulformen über die letzten zwei Jahrzehnte wird in der nachfolgenden Abbildung veranschaulicht. Dargestellt sind die Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck.

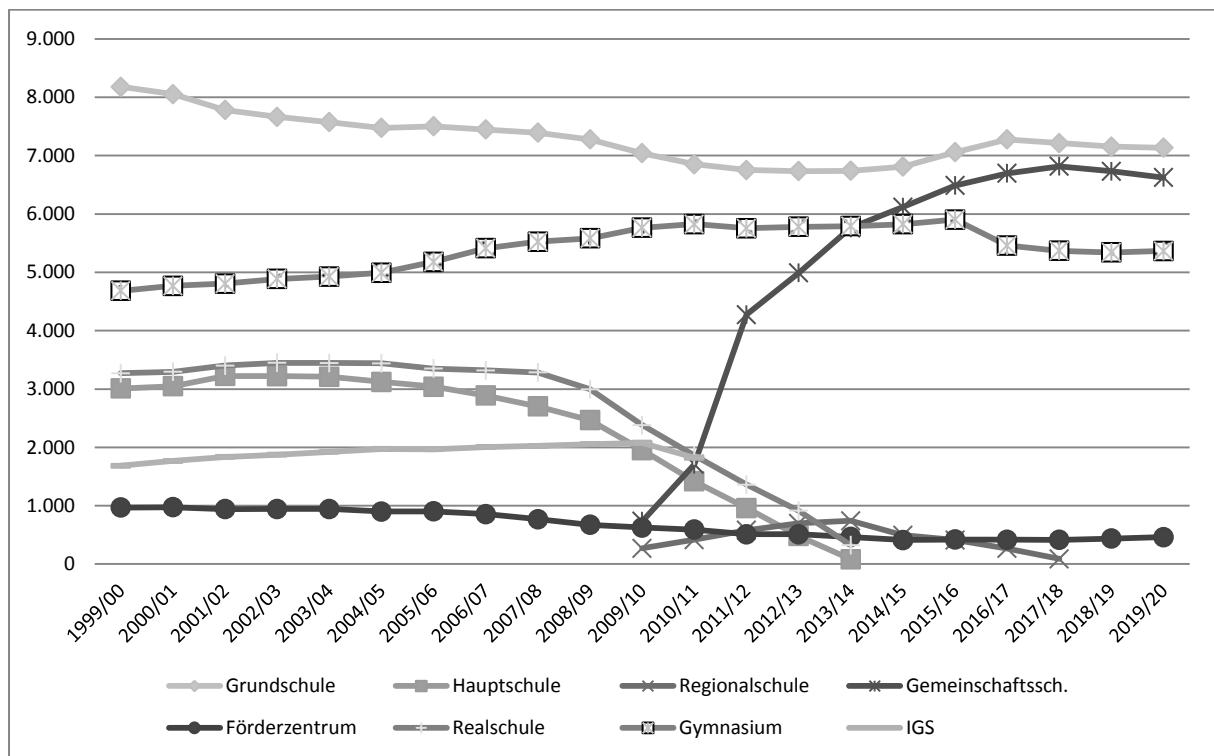


Abbildung 7.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen je Schulform an den Schulen der Hansestadt Lübeck

Wie Abbildung 7.1 zeigt, sind einzelne Schulformen (IGS, Hauptschule, Realschule, Regionalschule) ausgelaufen, andere wurden neu eingeführt. Die Gymnasien weisen leicht steigende Schüler:innenzahlen auf, während die Gemeinschaftsschulen leicht sinkende Zahlen melden. An den Förderzentren steigen die Zahlen wieder leicht.

Die konkreten Zahlen zu den aktuell bestehenden Schulformen sind den nachfolgenden Unterkapiteln zu entnehmen.

7.1 Entwicklung Grundschulen

7.1.1 Übersicht Entwicklung und Prognose der Zahlen der Grundschüler:innen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die **bisherige Entwicklung** der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt. Die Schüler:innenzahlen der einzelnen Klassenstufe enthalten keine DaZ-Basisstufenkinder, da diese keinen Schulstufen zugeordnet sind.

Tabelle 7.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	Übergang in %Anteilen	3. Klasse	Übergang in %Anteilen	4. Klasse	Übergang in %Anteilen	Summe	DaZ-SuS	Summe inkl. DaZ-SuS
1990/91	1.746	1.764	106,1	1.784	99,7	1.668	100,9	6.962		
1991/92	1.662	1.815	104,0	1.711	97,0	1.711	95,9	6.899		
1992/93	1.792	1.738	104,6	1.733	95,5	1.633	95,4	6.896		
1993/94	1.816	1.800	100,4	1.697	97,6	1.656	95,6	6.969		
1994/95	2.040	1.869	102,9	1.737	96,5	1.641	96,7	7.287		
1995/96	2.051	2.092	102,5	1.808	96,7	1.692	97,4	7.643		
1996/97	2.082	2.093	102,0	2.025	96,8	1.710	94,6	7.910		
1997/98	2.139	2.106	101,2	2.044	97,7	1.945	96,0	8.234		
1998/99	2.077	2.152	100,6	2.064	98,0	1.911	93,5	8.204		
1999/00	2.006	2.109	101,5	2.085	96,9	1.966	95,3	8.166		
2000/01	1.935	2.068	103,1	2.028	96,2	1.994	95,6	8.025		
2001/02	1.862	1.974	102,0	2.014	97,4	1.904	93,9	7.754		
2002/03	1.851	1.935	103,9	1.927	97,6	1.924	95,5	7.637		
2003/04	1.935	1.919	103,7	1.859	96,1	1.832	95,1	7.545		
2004/05	1.856	1.954	101,0	1.856	96,7	1.782	95,9	7.448		
2005/06	1.872	1.894	102,0	1.907	97,6	1.802	97,1	7.475		
2006/07	1.838	1.887	100,8	1.852	97,8	1.843	96,6	7.420		
2007/08	1.852	1.866	101,5	1.861	98,6	1.786	96,4	7.365		
2008/09	1.763	1.882	101,6	1.789	95,9	1.816	97,6	7.250		
2009/10	1.717	1.800	102,1	1.735	92,2	1.765	98,7	7.017		
2010/11	1.716	1.779	103,6	1.659	92,2	1.698	97,9	6.852		
2011/12	1.710	1.776	103,5	1.616	90,8	1.652	99,6	6.754		
2012/13	1.718	1.774	103,7	1.634	92,0	1.609	99,6	6.735		
2013/14	1.740	1.729	100,6	1.650	93,0	1.621	99,2	6.740		
2014/15	1.758	1.843	105,9	1.602	92,7	1.607	97,4	6.810		
2015/16	1.778	1.822	103,6	1.686	91,5	1.620	101,1	6.906	k.A.	
2016/17	1.758	1.808	101,7	1.709	93,8	1.699	100,8	6.974	153	7.127
2017/18	1.763	1.809	102,9	1.688	93,4	1.721	100,7	6.981	304	7.285
2018/19	1.767	1.793	101,7	1.731	95,7	1.669	98,9	6.960	233	7.193
2019/20	1.759	1.821	103,1	1.636	91,2	1.722	99,5	6.938	197	7.135

Nachfolgend ist die **voraussichtliche Entwicklung** der Schüler:innenzahlen aufgrund der Meldedaten vom 30.06.2019 dargestellt. Die Prognose der Erstklässler:innenzahlen erfolgt auf Basis der zum Stichtag wohnhaften Kinder der zugehörigen Altersgruppe. Dies ist folglich eine **Berechnung der zu erwartenden in Lübeck wohnhaften Erstklässler:innen bzw. Grundschüler:innen ohne Pendler und Zuzüge**.

Als erwarteter Überganganteil wird das Mittel der vorangegangenen 30 Jahre verwendet. Durch die flexible Eingangsphase, in der die ersten beiden Schulstufen in drei Jahren durchlaufen werden können, steigt die Zahl der Kinder von der ersten zur zweiten Klasse an. In den weiteren Klassenstufen kommt es zur nächsten Klassenstufe zu sinkenden Schüler:innenzahlen. Dort wiederholen mehr Kinder eine Klassenstufe als hinzukommen.

Tabelle 7.2: Voraussichtliche Entwicklung der Schüler:innenzahlen aufgrund der Meldedaten zum 30.6.2019

Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	Übergang in %Anteilen	3. Klasse	Übergang in %Anteilen	4. Klasse	Übergang in %Anteilen	Summe
2020/21	1.862	1.805	102,6	1.739	95,5	1.591	97,3	6.997
2021/22	1.837	1.910	102,6	1.723	95,5	1.691	97,3	7.162
2022/23	1.891	1.885	102,6	1.824	95,5	1.676	97,3	7.276
2023/24	2.008	1.940	102,6	1.800	95,5	1.775	97,3	7.523
2024/25	1.962	2.060	102,6	1.853	95,5	1.751	97,3	7.626
2025/26	1.752	2.013	102,6	1.967	95,5	1.802	97,3	7.535

7.1.2 Entwicklung und Prognose der Zahlen der Einschulungen bzw. Erstklässler:innen

Berechnung aufgrund der Einwohner:innenzahlen

Die Berechnung der zukünftigen Einschulungen allein aufgrund der aktuell zum 30.06.2019 in Lübeck lebenden Kinder zeigt schon, dass steigende Einschulungszahlen zu berücksichtigen sind. Die Zahlen der zu erwartenden Einschulungen steigen bis 2024 ohne Einberechnung eventueller Zuzüge, danach sinken sie wieder. Hierbei sind Pendler nach und aus Lübeck sowie Zuzüge nicht eingerechnet, sondern nur die Kinder, die aktuell bei der Einschulung einen Anspruch auf einen Schulplatz hätten.

Aufgrund der Einwohnermeldedaten (ohne Zuzüge und Einpendler) ist – bei einer Klassengröße von 25 Kindern – mit 70 bis 80 ersten Klassen in den kommenden Jahren zu rechnen. In den letzten Jahren war die Klassengröße allerdings deutlich geringer: Bei einer Klassengröße von 21,8 SchülerInnen in den ersten Klassen würden 80 bis 92 Klassen eingeteilt.

Berechnung inklusive geplanter Wohneinheiten

Insgesamt sind nach Stand 31.5.2019 aktuell in Lübeck im Laufe der kommenden Jahre 3.436 neue Wohneinheiten geplant. Die neuen Wohneinheiten verteilen sich auf 752 Wohneinheiten in Einfamilienhäusern und 2.644 Wohneinheiten in Geschosswohnungsbau. Zieht man die geplanten Wohneinheiten für Studierende ab, so bleiben 3.146 mögliche Wohneinheiten für Familien übrig, die auf einen mittelfristigen Bedarf von Schulplätzen für 115 Kinder pro Jahrgang schließen lassen. Dies entspricht 5 Klassen pro Jahrgang à bis zu 25 Kindern.

Zählt man jährlich die zu erwartenden Zuzüge zu den Einwohnermeldedaten sukzessive für den voraussichtlichen Abschluss der Baugebiete hinzu, so ist ungefähr mit folgender Entwicklung zu rechnen:

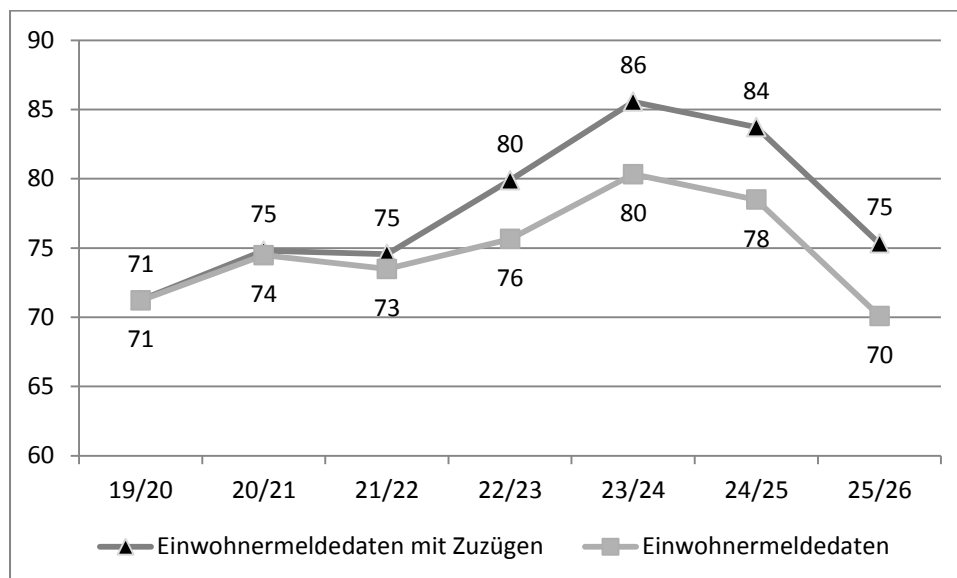


Abbildung 7.2: Prognostizierte Klassenzahlen à 25 Schüler:innen

Eine Verzögerung der Bebauungen würde zu einer Verschiebung des Bedarfes führen. Die Abbildung stellt allerdings den minimalen Bedarf dar, den der Schulträger bei einer derartigen Einwohnerentwicklung bei einer Klassengröße von 25 Kindern bereitstellen müsste.

Prognose BiRegio

Bezieht man – wie der Gutachter von BiRegio im Jahr 2017 - weitere Faktoren – wie Einpendler und Zuzüge aufgrund zahlreicher geplanter Baugebiete sowie die Anmeldungen an Privatschulen – ein, so sind deutlich steigende Einschulungszahlen zu erwarten. Die steigenden Einschulungszahlen werden sich als nachfolgend steigende Grundschüler:innenzahlen auswirken.

Zusammenfassung

Rein rechnerisch sind folglich einige neue Grundschulplätze durch Zubauten und auch Neubau (Geniner Ufer) notwendig. Für diese Kinder müssen Klassen- und Ganztagsräume gebaut werden. Der Bedarf an Ganztagsräumen wird durch die steigenden Anmeldezahlen in der Schulkindbetreuung noch zunehmen.

Die folgende Abbildung zeigt die bisherigen Erstklässlerzahlen, die aufgrund der Einwohnerzahlen des jeweiligen Jahrgangs zu erwartenden schulpflichtigen Kinder, die aufgrund der geplanten Baugebiete mögliche Steigerung der Einwohnerzahlen sowie die von BiRegio vorhergesagten zukünftigen Erstklässlerzahlen unter der Berücksichtigung der geplanten Baugebiete, Zuzüge, Einpendler und anderer Faktoren. Das Gutachterbüro BiRegio ging im April 2017 unter den damaligen Voraussetzungen von einem Bedarf von ein bis zwei zusätzlichen Grundschulen aus.

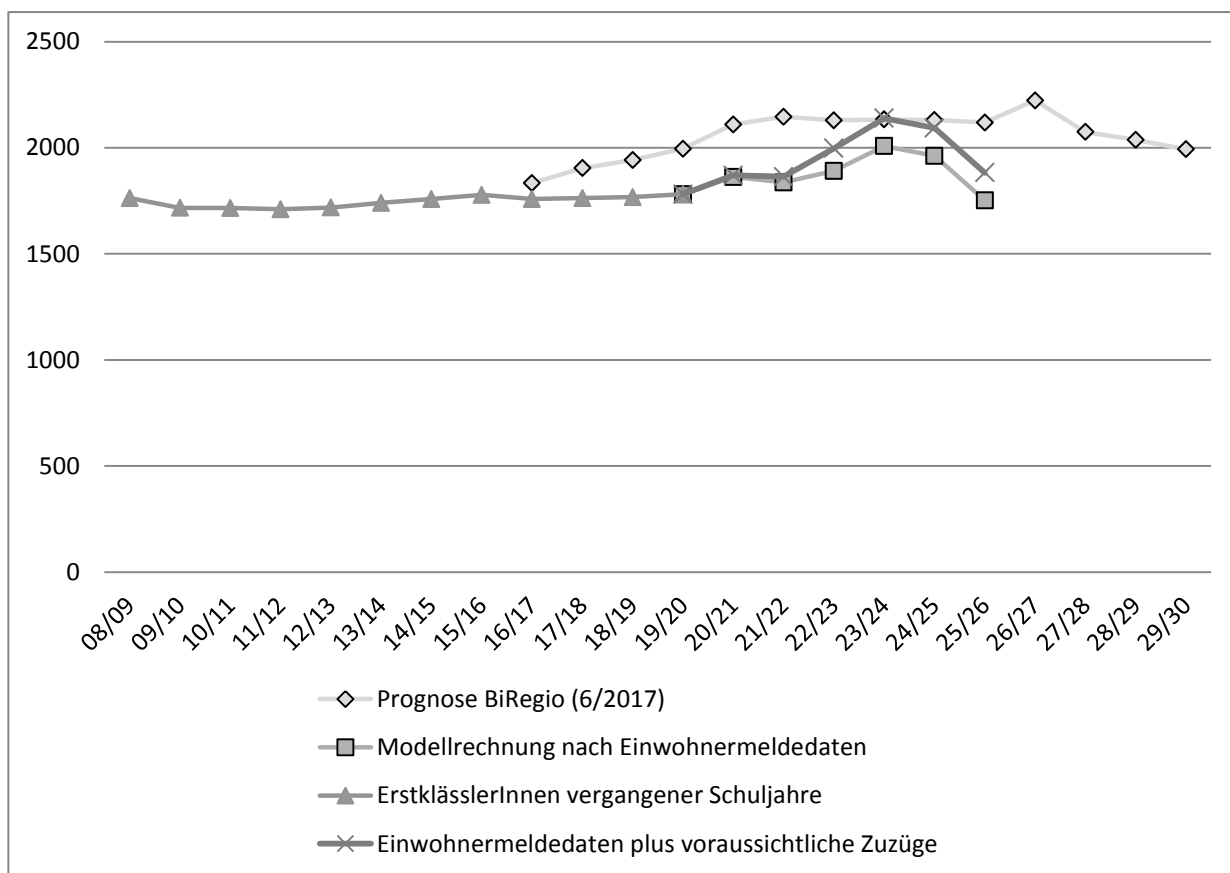


Abbildung 7.3: Stadtweite Einschulungen

7.2 Entwicklung Förderzentren

7.2.1 Übersicht Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen dargestellt, aufgeschlüsselt nach den Schwerpunkten der Förderzentren. Der Anteil der in Förderzentren der Hansestadt Lübeck beschulten Kinder und Jugendlichen an allen Lübecker Schüler:innen ist erneut gestiegen (s. Kap. 5). Im Vergleich zum Schuljahr 2017/18 und 2018/19 werden in den Förderzentren mehr Kinder beschult. In den letzten 30 Jahren war dieser Anteil von fast 6 % auf 2,1 % gesunken. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen an Förderzentren liegt in diesem Schuljahr bei 2,3 %. In diesem Jahr ist der Anteil der beschulten Kinder an den Förderzentren Lernen / emotionale und soziale Entwicklung sowie Geistige Entwicklung weiter gestiegen.

Tabelle 7.3: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren

Schuljahr	FöZ Lernen, em. u. soz. Entw.	FöZ Geistige Entw.	FöZ Körperl.-mot. Entw.	Sprachheil-klassen	Schüler:innen insg.
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	
1986/87	812	117	106	203	1.238
1987/88	767	116	111	208	1.202
1988/89	716	124	116	204	1.160
1989/90	666	112	120	202	1.100
1990/91	653	108	111	218	1.090
1991/92	651	115	106	225	1.097
1992/93	695	100	115	208	1.118
1993/94	703	108	120	217	1.148
1994/95	680	119	122	198	1.119
1995/96	658	121	116	202	1.097
1996/97	619	129	116	204	1.068
1997/98	596	134	117	187	1.034
1998/99	551	138	110	173	972
1999/00	548	149	114	157	968
2000/01	542	155	122	156	975
2001/02	548	149	116	129	942
2002/03	545	160	123	117	945
2003/04	547	152	121	124	944
2004/05	518	157	126	110	911
2005/06	509	160	126	109	904
2006/07	469	155	123	109	856
2007/08	406	165	110	89	770
2008/09	340	170	106	56	672
2009/10	305	160	119	43	627
2010/11	276	161	124	30	591
2011/12	216	151	122	21	510
2012/13	214	156	121	19	510
2013/14	164	152	126	22	464
2014/15	125	151	117	19	412
2015/16	106	162	133	21	422
2016/17	100	158	138	22	418
2017/18	99	170	146	0	415
2018/19	104	177	156	0	437
2019/20	124	184	154	0	462

7.2.2 Grafische Darstellung der Anteile der Schüler:innen nach Schwerpunkt der Förderzentren

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der einzelnen Arten von Förderzentren. Der Anteil der Kinder am Förderzentrum Lernen und emotionale und soziale Entwicklung ist nach jahrelangem Abfall (durch eine zunehmende Integration von Kindern mit Förderbedarf Lernen) aktuell wieder steigend. Der Anteil der Kinder am Förderzentrum „Geistige Entwicklung“ ist in den letzten Jahren wachsend, wobei die Zahlen der freien Träger nicht enthalten sind. Der Anteil der an Zentren für körperliche und motorische Entwicklung beschulten Kinder sinkt aktuell nach mehrjährigem Wachstum, wobei die Schüler:innenzahl im Vergleich zum Vorjahr fast identisch ist (s. auch Kapitel 5). Die Sprachheilklassen existieren im selben Umfang, werden allerdings inzwischen den Grundschulen zugerechnet.

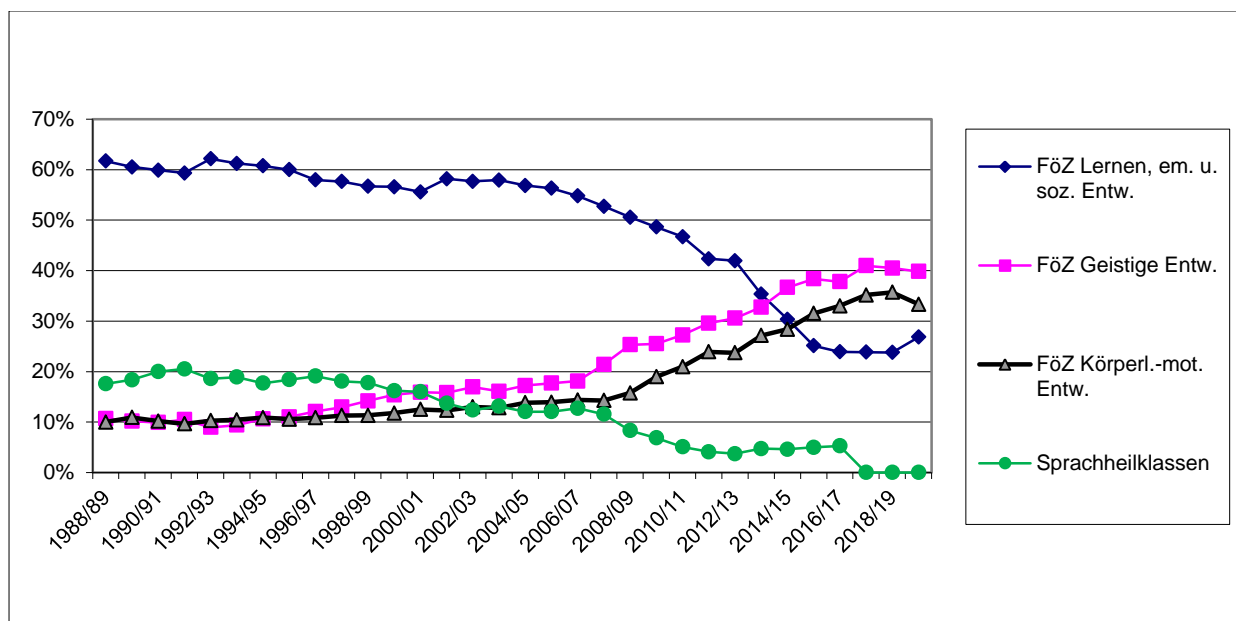


Abbildung 7.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren der Hansestadt Lübeck

7.3 Entwicklung Gymnasien

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Gymnasien und am Abendgymnasium aufgeführt.

Tabelle 7.4: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gymnasien

Schuljahr	Gymnasien			Abendgymnasium	SchülerInnen insg.
	Sch.	Kl.	Sch.	Sch.	
	Klassenstufe 5 - 11		Klassenstufe 12-13		
1995/96	3.695	156	939	123	4.757
1996/97	3.715	153	888	127	4.730
1997/98	3.700	153	852	120	4.672
1998/99	3.732	152	905	120	4.757
1999/00	3.792	157	891	111	4.794
2000/01	3.879	160	889	117	4.885
2001/02	3.954	166	851	127	4.932
2002/03	4.061	169	826	101	4.988
2003/04	4.127	160	800	106	5.033
2004/05	4.202	169	791	108	5.101
2005/06	4.281	169	897	106	5.284
2006/07	4.368	170	944	99	5.411
2007/08	4.454	171	973	99	5.526
2008/09	4.561	173	1.022	103	5.686
2009/10	4.628	176	1.025	111	5.764
2010/11	4.707	180	1.006	113	5.826
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11-13		
2011/12	4.074	156	1.580	102	5.756
2012/13	4.057	153	1.628	95	5.780
	Orientierungs- und Mittelstufe (Kl. 5-9)		Oberstufe		
2013/14	3.404	127	2.286	102	5.792
2014/15	3.339	126	2.381	103	5.823
2015/16	3.362	127	2.438	103	5.903
2016/17	3.413	130	1.937	110	5.460
2017/18	3.442	132	1.839	86	5.367
2018/19	3.501	133	1.747	88	5.336
2019/20	3.507	133	1.757	88	5.352

Zum Ende des Schuljahres 2015/16 hat der doppelte Jahrgang die Gymnasien verlassen. Dies spiegelt sich in den Zahlen wider.

Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Gymnasien minimal höhere Schüler:innenzahlen auf.

DaZ-Basisstufen-Schüler:innen und -Klassen werden den Orientierungs- und Mittelstufenzahlen zugeschlagen.

7.4 Entwicklung Gemeinschaftsschulen

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Gemeinschaftsschulen aufgelistet.

Tabelle 7.5: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen

Schuljahr	Gemeinschaftsschulen			SchülerInnen insg.
	Klassenstufe 5 - 10		Klassenstufe 11-13	
	Sch.	Kl.	Sch.	
2008/09	80	4		80
2009/10	773	31		773
2010/11	1.709	71		1709
2011/12	3.831	158	443	4.274
2012/13	4.513	189	446	4.959
2013/14	5.285	222	435	5.720
2014/15	5.757	245	452	6.209
2015/16	5.911	268	577	6.488
2016/17	6.012	252	684	6.696
2017/18	6.006	253	653	6.659
2018/19	6.025	270	706	6.731
2019/20	5.960	272	664	6.624

Die Gemeinschaftsschulen weisen leicht niedrigere Zahlen als im Vorjahr auf.

Die auslaufenden integrierten Gesamtschulen wurden zu Gemeinschaftsschulen und nicht mehr separat aufgelistet. Daher kam es im Jahr 2011/12 zu einem hohen Anstieg der Schüler:innenzahl. Ab dem Schuljahr 2014/15 wurden die letzten Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. Die bestehenden Klassen liefen im Schuljahr 2017/18 aus, sodass die Zahl der Regionalschulklassen über die letzten Jahre deutlich sank und die Zahlen nicht mehr dargestellt werden.

DaZ-Basisstufen-Schüler:innen werden in Klasse 5 bis 10 mit eingerechnet.

7.5 Entwicklung der Übergänge an weiterführende Schulen

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen dar.

Tabelle 7.6: : Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen (Trägerschaft Hansestadt Lübeck)

Jahrgang	Grundschule 4. Klassen- stufe des Vorjahres SchülerInnen	5. Klasse						Gesamt 5. Klassen
		Haupts. Schüler- Innen	Reals. *) Schüler- Innen	Integrierte Gesamts. SchülerInnen	Gymn. *) Schüler- Innen	Regional- schule SchülerInnen	Gemeinschafts- schule SchülerInnen	
1987/88	1.580	522	589		612			1.723
1988/89	1.418	510	541		545			1.596
1989/90	1.439	499	486	93	570			1.648
1990/91	1.537	494	589	96	581			1.760
1991/92	1.668	485	622	95	653			1.855
1992/93	1.711	478	570	204	655			1.907
1993/94	1.633	467	558	191	577			1.793
1994/95	1.656	455	554	194	583			1.786
1995/96	1.640	486	538	196	576			1.796
1996/97	1.692	427	584	267	562			1.840
1997/98	1.729	480	551	263	600			1.894
1998/99	1.945	532	630	265	663			2.090
1999/00	1.911	513	638	267	642			2.060
2000/01	1.966	505	618	258	715			2.096
2001/02	1.994	538	645	260	739			2.182
2002/03	1.904	449	606	264				1.319
2003/04	1.924	498	592	274	691			2.055
2004/05	1.832	468	550	269	645			1.932
2005/06	1.782	441	507	267	671			1.886
2006/07	1.802	421	516	271	742			1.950
2007/08	1.843	380	549	273	777			1.979
2008/09	1.786	298	336	297	748	104	80	1.863
2009/10	1.802	32		296	755	163	655	1.901
2010/11	1.765				761	142	954	1.857
2011/12	1.698				666	125	952	1.743
2012/13	1.652				680	113	871	1.664
2013/14	1.609				673	33	969	1.675
2014/15	1.621				676		998	1.674
2015/16	1.607				750		954	1.704
2016/17	1.620				727		927	1.654
2017/18	1.699				790		933	1.723
2018/19	1.721				775		961	1.736
2019/20	1.669				753		942	1.695

*) einschließlich Gastschüler:innen, ohne Abendgymnasium

Die Zahl der Schüler:innen in 5. Klassen ist (analog zur Zahl der Viertklässler:innen im Vorjahr) leicht gesunken.

Schulübergangsempfehlung

Im Jahr 2014 entfiel die Schulübergangsempfehlung und die damit zusammenhängende Zugangsbeschränkung für das Gymnasium. Für die Viertklässler des Schuljahres 2018/19 wurde diese wieder eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 erhalten gemäß § 7 der Landesverordnung über Grundschulen mit dem Zeugnis zum ersten Halbjahr eine nicht bindende schriftliche Schulübergangsempfehlung. Zu Beginn des zweiten Halbjahres laden die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer die Eltern zu einer verpflichtenden Einzelberatung ein. Dabei können die Klassenlehrkräfte die Schulart Gemeinschaftsschule oder beide weiterführenden Schularten empfehlen. Sofern ein Kind eine Gemeinschaftsschulempfehlung erhält und auf ein Gymnasium gehen möchte, ist ein Gespräch seitens des Gymnasiums mit den Eltern verpflichtend. Der bisher von den Grundschullehrkräften geforderte Entwicklungsbericht zum Halbjahr der Jahrgangsstufe 4 entfällt.

Abitur nach 8 bzw. 9 Jahren (G8/G9)

Zum Schuljahr 2019/20 kehrten die Gymnasien zum Abitur nach neun Jahren (G9) zurück. Die im Schuljahr 2018/19 in die 5. Klasse des Gymnasiums eingeschulten Kinder besuchen die Schule ab der 6. Klasse als G9, da der neunjährige Bildungsgang ab dem Schuljahr 2019/20 rückwirkend auch für die im Vorjahr eingeschulten Kinder gilt.

8. Schulentwicklung

Die Schulentwicklungsplanung ist die sachverständige Bereitstellung von Planungsgrundlagen zum Ziel einer sicheren, verlässlichen und wirtschaftlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Bildungsangeboten. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung untersucht die zukünftigen Entwicklungslinien und -möglichkeiten der Schulangebote in der Hansestadt Lübeck unter Berücksichtigung der örtlichen und regionalen schulischen wie auch der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nachfolgend werden bisher getätigte Investitionen und Maßnahmen, aktuelle Planungsansätze sowie rechtliche Grundlagen dargestellt.

Investitionen in Schulgebäude und Baumaßnahmen

Die folgende Auflistung zeigt die im vergangenen Jahr durch- oder weitergeführten bzw. begonnenen Sanierungs- und Baumaßnahmen an Schulgebäuden (allgemeinbildende Schulen).

Albert-Schweitzer-Schule

ab 2017 lfd.	Sanierung Bestand und Erweiterung durch GMHL	16.500.000 Euro
--------------	--	-----------------

Baltic-Schule, Briggstr.

ab 2014 lfd.	Energetische Sanierung des Schulgebäudes und Erweiterung	6.800.000 Euro
--------------	--	----------------

Berend-Schröder-Schule

ab 2014 lfd.	Umstrukturierung / Gebäudemodernisierung, Elektrosanierung, Brandschutzsanierung	1.178.000 Euro
--------------	--	----------------

Bughagen-Schule

2020 lfd.	Erstellen einer Machbarkeitsstudie für die Grundinstandsetzung über GMHL	125.000 Euro
-----------	--	--------------

Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium

ab 2016 lfd.	Sanierung des Schulgebäudes	12.305.000 Euro
2019	AMOK-Anlage	65.000 Euro

Emanuel-Geibel-Schule

ab 2014 lfd.	Umstrukturierung / Gebäudemodernisierung, Elektrosanierung, Brandschutzsanierung	3.129.000 Euro
--------------	--	----------------

Ernestinenschule

ab 2017 lfd.	Sanierung Elektroanlagen	300.000 Euro
2019	Erneuerung Fachräume Physik Stufenraum	480.000 Euro

Grönauer Baum

2017 – 2019	Erweiterungsbau Ganztags / Sanierung des Bestandsgebäudes (Brandschutz, Elektro über GMHL)	1.100.000 Euro
2019	Erstellen einer Machbarkeitsstudie Gesamtsanierung / Neubau eines Klassentraktes	100.000 Euro

Grundschule am Koggenweg

ab 2018 lfd.	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Umsetzung des Anbaus an der Schule bzw. zur Erweiterung der Schule	125.000 Euro
2020 lfd.	Aufstockung des Schulgebäudes	8.200.000 Euro

Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen

2016 - 2020	Energetische Maßnahmen; Verlagerung des Schulstandortes Kalkbrenner Straße an den Mönkhofer Weg, Neubau eines Ergänzungsbaus	14.620.000,00 Euro
-------------	--	--------------------

Gotthard-Kühl-Schule, Standort Lortzingstr.

2020	Sanierung Werkraum	197.000 Euro
	Sanierung Lehrküche	153.000 Euro

Heinrich-Mann-Schule

2020 lfd.	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Grundinstandsetzung über GMHL	100.000 Euro
-----------	---	--------------

Johanneum

2017 - 2018	Sanierung der Nawi-Fachräume	540.000 Euro
-------------	------------------------------	--------------

Julius-Leber-Schule, Marquardtplatz

ab 2018 lfd.	Sanierung Standort Marquardtplatz über GMHL	9.680.000 Euro
--------------	---	----------------

Julius-Leber-Schule, Brockesstr.

2020 lfd.	Erstellen einer Machbarkeitsstudie für die Grundinstandsetzung über GMHL	150.000 Euro
-----------	--	--------------

Kaland-Schule

2018 - 2021	Erweiterungsbau Ganztags / Dachgeschossausbau / Gesamtanierung	7.000.000 Euro
2019 - 2022	Neubau einer Modulschule als Ersatzstandort	7.800.000 Euro

Katharineum

2018 - 2019	Sanierung der Belüftung und Beleuchtung	480.000 Euro
2019	Sanierung Umkleieräume Turnhalle	529.000 Euro

Marien-Schule

ab 2015 lfd.	Umstrukturierung / Gebäudemodernisierung, Elektrosanierung, Brandschutzsanierung	2.645.000 Euro
2019	Sanierung der WC-Anlagen	350.000 Euro
2019	Mobile Trennwand (Aula) zur weiteren Nutzung als Klassenraum	30.000 Euro

Matthias-Leithoff-Schule

2019 lfd.	Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes über GMHL	5.000.000 Euro
2020 – 2021	Sanierung Werkraum	160.000 Euro

Mühlenweg-Schule

2020 lfd.	Umnutzung Hausmeisterwohnung für den Offenen Ganzttag und energetische Sanierung	560.000 Euro
-----------	--	--------------

Oberschule zum Dom

2019	Dachgeschossausbau	150.000 Euro
2019	Sanierung Nawi-Räume Chemie	751.000 Euro
2019	Sanierung Nawi-Räume Physik	508.000 Euro
2019	Sanierung Kunstraum	85.000 Euro

Paul-Gerhardt-Schule

2019 lfd.	Grundinstandsetzung und Erweiterung über GMHL	7.460.000 Euro
-----------	---	----------------

Pestalozzi-Schule

2019 lfd.	Grundinstandsetzung Schulgebäude über GMHL	3.740.000 Euro
-----------	--	----------------

Schule am Meer

2019 - 2020	Sanierung Lehrküche	180.000 Euro
2020 lfd.	Grundinstandsetzung Schulgebäude über GMHL	7.000.000 Euro

Schule am Stadtpark

2017 lfd.	Mobile Trennwand (Aula) zur kurzfristigen Raumerweiterung im Ganztagsbereich	30.000 Euro
-----------	--	-------------

Schule an der Wakenitz

2016 - 2018	Thermische Sanierung, lt. Entwurfsunterlage-Bau	2.160.000 Euro
-------------	---	----------------

Schule Falkenfeld

2014 – 2018	Abriss der Hausmeisterwohnung und des Sanitärtraktes, Sanierung der Turnhalle, Erweiterung und Sanierung des Schulgebäudes	4.000.000 Euro
-------------	--	----------------

Schule Marli

2019 lfd.	Sanierung Machbarkeitsstudie durch GMHL	noch nicht abgeschlossen
-----------	---	--------------------------

Schule Rangenberg

ab 2016 lfd.	Brandschutztechnische Sanierung	2.100.000 Euro
--------------	---------------------------------	----------------

Schule Roter Hahn

2020 lfd.	Grundinstandsetzung Schulgebäude über GMHL	7.000.000 Euro
-----------	--	----------------

Schule Tremser Teich

2017	Sanierung der Sanitäranlagen	277.000 Euro
2019 - 2020	Erweiterung Ganzttag	375.000 Euro
2020 lfd.	Grundinstandsetzung durch GMHL	1.500.000 Euro

Schule Utkiek

2019 lfd.	Erweiterung Ganzttag	500.000 Euro
-----------	----------------------	--------------

Schule Wilhelmshöhe

2020 lfd.	Sanierung bzw. Umbau Küche	180.000 Euro
-----------	----------------------------	--------------

Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule, Außenstelle Kirchplatz

2019 lfd.	Sanierung durch GMHL	5.900.000 Euro
-----------	----------------------	----------------

Willy-Brandt-Schule

2017 - 2018	Sanierung Sanitäranlagen durch GMHL	245.000 Euro
-------------	-------------------------------------	--------------

Schulentwicklungsplanung

Der Schulträger hat die Aufgabe, den benötigten Schulraum bereitzustellen. Dies gilt für die einzelnen Grundschuleinzugsbezirke als auch für die Standorte der weiterführenden Schulen. Dabei werden die jeweiligen Schüler:innenzahlen und ihre voraussichtliche Entwicklung berücksichtigt (s. Kapitel 7).

Ein wesentlicher Faktor für die Schulentwicklungsplanung ist die große Zahl geplanter Baugebiete und konkreter Wohnungsbauvorhaben in der Hansestadt Lübeck, die sich als deutliche Zunahme der SchülerInnenzahlen auswirken wird (s. auch 7.1). Neben den wachsenden Kinderzahlen führen weitere Faktoren zu wachsenden Anforderungen an die Schulraumplanung. Die steigenden Integrationszahlen bringen einen zusätzlichen Raumbedarf mit sich, da die Klassenstärken bei Integrationsklassen kleiner sind als bei regulären Grundschulklassen. Zudem werden Räume für DaZ-SchülerInnen genutzt, die ganz oder zeitweise getrennten Unterricht erhalten. Eine weitere Notwendigkeit ergibt sich durch die zunehmende Nachfrage nach den Betreuungsangeboten an Grundschulen am Nachmittag. Die Ausweitung von Ganztagsangeboten ist in den nächsten Jahren unerlässlich.

Durch die freie Schulwahl werden Kinder nicht immer im eigenen Grundschulbezirk angemeldet. Am Ende der Grundschulzeit stehen Eltern vor der Wahl einer Gemeinschaftsschule mit oder ohne Oberstufe oder eines Gymnasiums. Die Schulwahl wird von verschiedenen, nicht immer kalkulierbaren Faktoren beeinflusst. Dies sind z.B. besondere Schwerpunkte einer Schule, Nachmittagsangebote, das Schulgebäude, der Schulweg sowie der Ruf einer Schule.

Hinzu kommen die Auswirkungen bildungspolitischer Entscheidungen, wie aktuell die Veränderungen am Schulübergang: Für die SchülerInnen des 4. Jahrgangs wurde ab dem Schuljahr 2018/19 wieder eine – allerdings nicht bindende – schriftliche Schulübergangsempfehlung eingeführt. Sofern ein Kind eine Gemeinschaftsschulempfehlung erhält und auf ein Gymnasium gehen möchte, ist ein Gespräch seitens des Gymnasiums mit den Eltern verpflichtend.

Gleichzeitig kehren die Gymnasien zum Schuljahr 2019/20 zum Abitur nach neun Jahren (G9) zurück. Beide Veränderungen können sich auf das Wahlverhalten der Eltern auswirken (s. 7.6), wobei im aktuellen Schuljahr keine Zunahme der Anmeldungen am Gymnasium zu beobachten war.

Der aktuelle Stand der Maßnahmen zur Schulentwicklung kann den entsprechenden Vorlagen für die politischen Gremien entnommen werden (Informationssystem für BürgerInnen: http://www.luebeck.de/stadt_politik/buergerinfo/bi/yw010.asp, Stichwort „Schulentwicklungsplanung“).

9. Schullastenausgleich

Die Beträge für den Schullastenausgleich werden seit dem Schuljahr 2012/13 individuell durch die einzelnen Gemeinden anhand der tatsächlichen Aufwendungen ermittelt. Alle Regelungen gelten wegen der Kulturhoheit der Länder ausschließlich für Kinder aus Schleswig-Holstein. Ein länderübergreifender Kostenausgleich ist für Schleswig-Holstein nur mit der Hansestadt Hamburg verbindlich vereinbart, nicht aber mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern. Damit kann eine Beschulung eines/r Lübecker Schüler:in in Mecklenburg-Vorpommern nicht stattfinden und umgekehrt nur mit Vorliegen einer Kostenübernahmeerklärung der jeweiligen Heimatgemeinde / des Heimatkreises.

Schullastenausgleich 2018/19*

Schulart	Schulkostenbeitrag pro Schüler:in
Grundschule	2.100,28 €
GGemS	1.819,65 €
Gymnasium	1.802,37 €

Förderzentren	Schulkostenbeitrag pro Schüler:in	Schulkostenbeitrag pro betreutem/r Schüler:in
Astrid-Lindgren-Schule	2.897,55 €	435,92 €
Berend-Schröder-Schule	5.452,29 €	277,25 €
Maria-Montessori-Schule	7.156,26 €	4.376,50 €
Matthias-Leithoff-Schule	4.769,75 €	3.101,18 €
Schule Wilhelmshöhe	5.777,20 €	4.079,63 €

* Da für die Berechnung der Schulkostenbeiträge 2019/20 zum Redaktionsschluss noch nicht alle Zahlen vorlagen, sind hier die Beiträge aus 2018/19 dargestellt.

Anzahl SchülerInnen aus Nachbarkreisen in Lübeck 2019/20

Schulart	Schüler:innen	Zusatzbemerkungen
Grundschule	130	inkl. Grundschulenteil der GGemS
Gemeinschaftsschule	294	ohne Grundschulenteil der GGemS
Gymnasium	680	
Förderzentrum	43	

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	8
Abbildung 1.2: Verteilung der Schüler:innen an Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck auf die Stadtteile	9
Tabelle 1.1: Schulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	9
Tabelle 1.2: Schulen in freier Trägerschaft	10
Tabelle 1.3: Schüler:innenzahlen pro Schule auf einen Blick	11
Tabelle 1.4: Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht	12
Tabelle 1.5: Schüler:innen ohne deutsche Staatsangehörigkeit	12
Tabelle 1.6: Deutsch als Zweitsprache-Schüler:innen (DaZ) in der Basistufe	13
Abbildung 1.3: Schüler:innen der DaZ-Basistufe (an allen Schulformen)	13
Tabelle 2.1: Schulverzeichnis nach Schularten	14
Tabelle 2.2: Schulverzeichnis nach Stadtteilen	16
Tabelle 3.1: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Grundschulen	18
Abbildung 3.1: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	19
Abbildung 3.2: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	20
Tabelle 3.2: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Förderzentren	22
Abbildung 3.3: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Förderzentren und in Förderzweigen	23
Abbildung 3.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren/-zweige aller Träger	24
Tabelle 3.3: Schulabgänger:innen der Förderzentren	24
Tabelle 3.4: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gemeinschaftsschulen	26
Abbildung 3.5: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	27
Abbildung 3.6: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Gemeinschaftsschulen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	27
Tabelle 3.5: Schulabgänger:innen der Gemeinschaftsschulen	28
Tabelle 3.6: Schüler:innen- und Klassenzahlen an Gymnasien	31
Abbildung 3.7: Grafische Darstellung der Schüler:innenzahlen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	32
Abbildung 3.8: Grafische Darstellung der Klassengrößen an Gymnasien in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	32
Tabelle 3.7: Schulabgänger:innen der Gymnasien	33
Tabelle 4.1: Übersicht der Ganztags- und Betreuungsangebote	35
Tabelle 5.1 Schüler:innen mit Sonderpädagogischem Förderbedarf und Ort der Beschulung	44
Abbildung 5.1: Anteile der Förderschwerpunkte in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt	45
Abbildung 6.1: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	47
Abbildung 6.2: Schulabschlüsse an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck	48
Abbildung 7.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen je Schulform an den Schulen der Hansestadt Lübeck	49
Tabelle 7.1: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Grundschulen in Trägerschaft der Hansestadt	50
Tabelle 7.2: Voraussichtliche Entwicklung der Schüler:innenzahlen aufgrund der Meldedaten zum 30.6.	50
Abbildung 7.2: Prognostizierte Klassenzahlen à 25 Schüler:innen	51
Abbildung 7.3: Stadtweite Einschulungen	52
Tabelle 7.3: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Förderzentren	53
Abbildung 7.4: Verteilung der Schüler:innen auf die Förderzentren der Hansestadt Lübeck	54
Tabelle 7.4: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gymnasien	55
Tabelle 7.5: Entwicklung der Zahlen der Schüler:innen an Gemeinschaftsschulen	56
Tabelle 7.6: : Entwicklung der Übergänge an den verschiedenen Schulformen (Trägerschaft Hansestadt Lübeck)	57